

- 1.1 Begrüßung und Einführung
- **1.2** Grundlagen, nscale Clients
- 1.3 Struktur der Digitalen Akte
- **1.4** Arbeiten mit Schriftgutobjekten
- **1.5** Pflege von Schriftgutobjekten
- **1.6** Löschen und Wiederherstellen
- **1.7** Interaktion zwischen nscale und MS Office-Produkten
- 1.8 Abschluss und Übergreifende Übung



- **2.1** Begrüßung und Rückblick
- 2.2 Weitere Strukturelemente
- **2.3** Verschieben und Umprotokollieren
- 2.4 Grundlagen der Prozess-Funktionalitäten
- **2.5** Zugriffsrechte und Rollen kennenlernen
- 2.6 Verschiedene Suchfunktionen in nscale
- **2.7** Nutzen der Suchergebnisliste
- 2.8 Abschluss





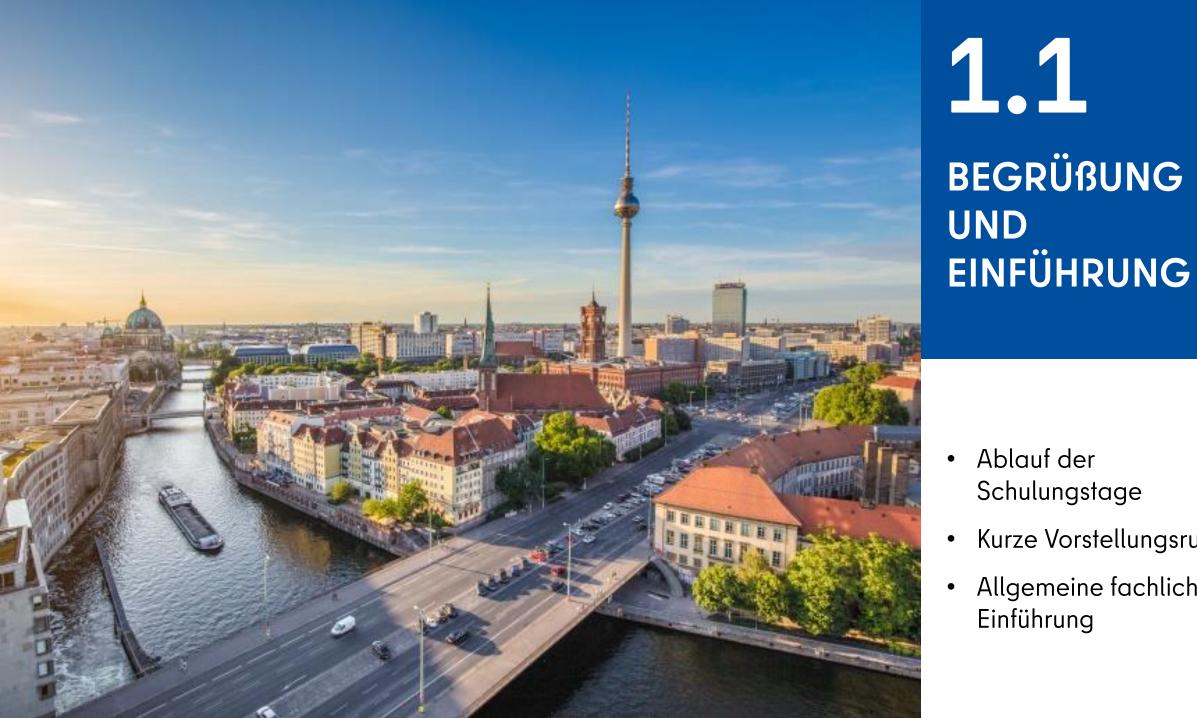
3.1 Begrüßung, Rückblick und Wiederholung



- 3.2 Grundlagen Geschäftsgang
- 3.3 Nutzen weitere Workflow-Prozesse
- **3.4** Vorlagen und vorstrukturierte Prozesse
- 3.5 Bearbeitungsfolgen und Zeichnung
- 3.6 Hilfestellung und Wissensvermittlung
- **3.7** Abschluss

- **4.1** Begrüßung
- **4.2** Export/Import, Annotieren und Schwärzen
- **4.3** Lebenszyklus von Schriftgutobjekten
- **4.4** Aussonderung, Auffinden von ausgelagertem Schriftgut
- **4.5** Barrierearme Bedienung erkunden
- **4.6** Wiederholung wichtiger Themen, weitere Funktionen
- **4.7** Herausforderung am System/ Sensibilisierung für Fehler
- 4.8 Hilfestellung und Wissensvermittlung
- **4.9** Abschluss





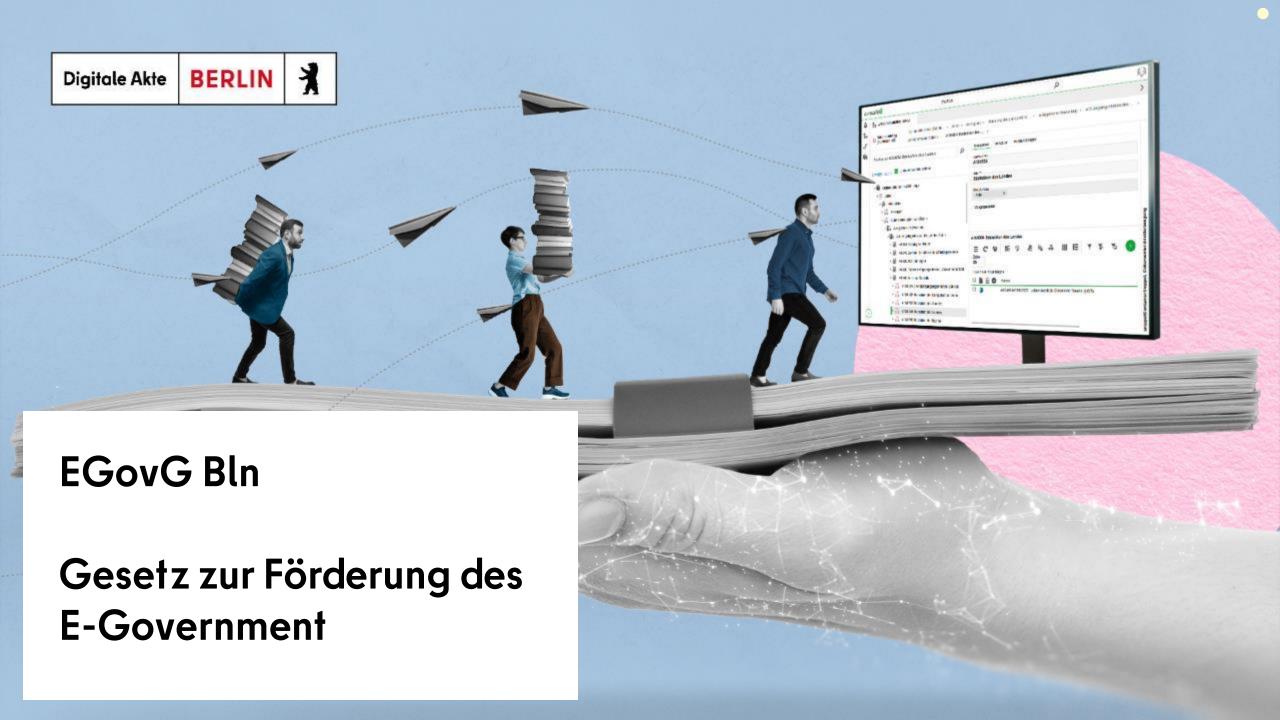
1.1 BEGRÜßUNG UND

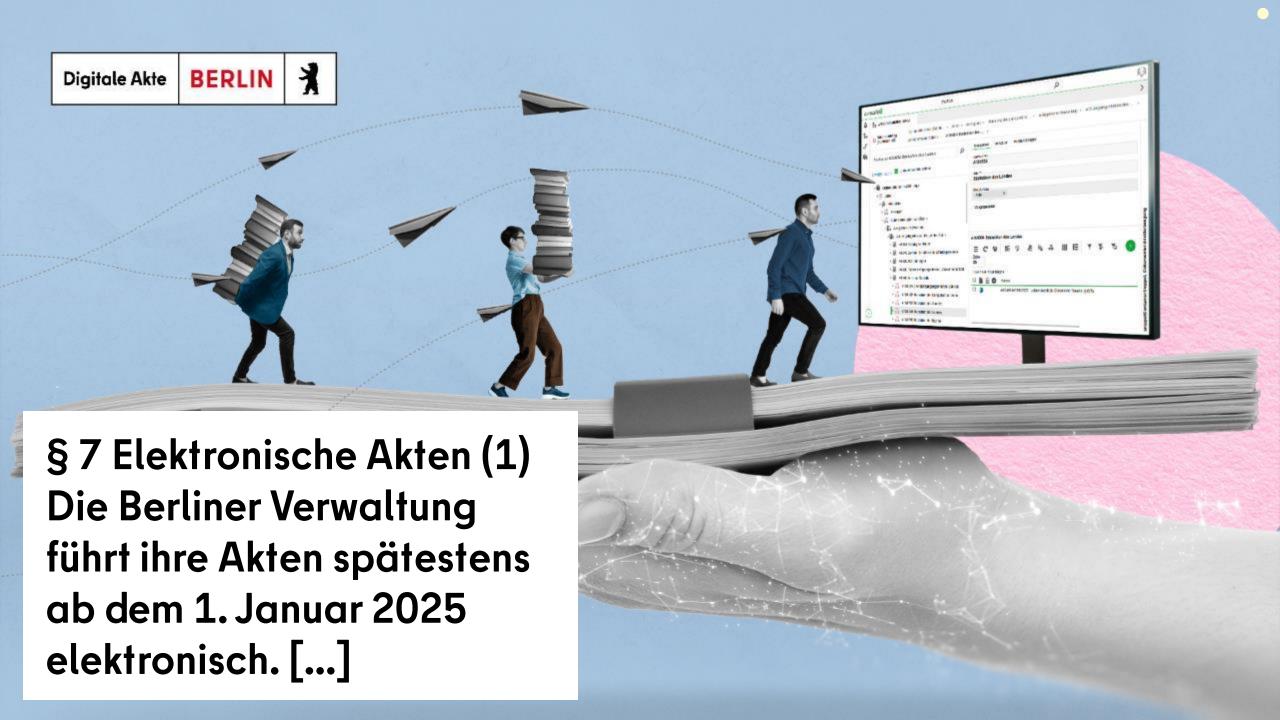
- Ablauf der Schulungstage
- Kurze Vorstellungsrunde
- Allgemeine fachliche Einführung

Vorstellungsrunde: Leitfragen

- Wie heiße ich und bei welcher Behörde bin ich tätig?
- Habe ich bereits Erfahrungen mit einer Digitalen Akte?
- Welche Erwartungen habe ich an die Schulung?
- Welche offenen Fragen bringe ich mit?







Die Digitale Akte Berlin

Digitale Akte

- Die Digitale Akte ersetzt die Papierakte soweit wie möglich.
- Die Digitale Akte dient gleichzeitig als System zur elektronischen Bearbeitung von Prozessen.

Für die Digitale Akte gelten die Grundsätze der Schriftgutverwaltung

- Vollständigkeit
- Integrität
- Revisionssicherheit
- Nachvollziehbarkeit

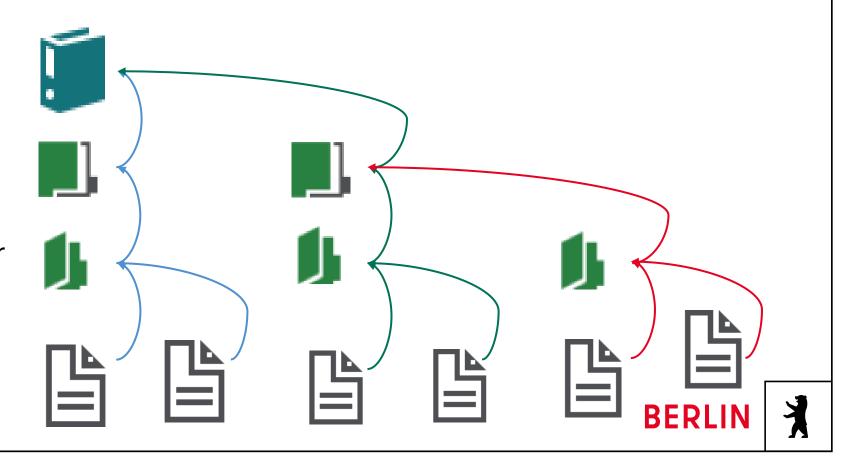
VON DER AKTE ZUM DOKUMENT: OBJEKTHIERARCHIE

Akte

Vorgänge

Dokumentenordner (optional)

Aktenrelevante Dokumente



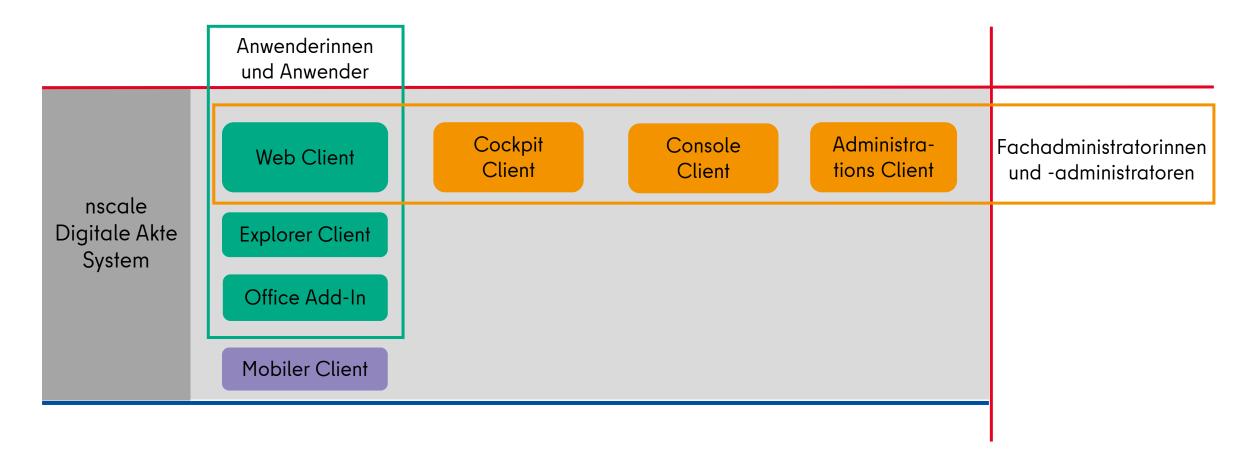


1.2

GRUNDLAGEN, NSCALE CLIENTS

- Systemüberblick
- Anwendenden-Clients
- Administrations-Clients

Überblick nscale Clients



Clients (Fachadministration und Administration)

Console Client

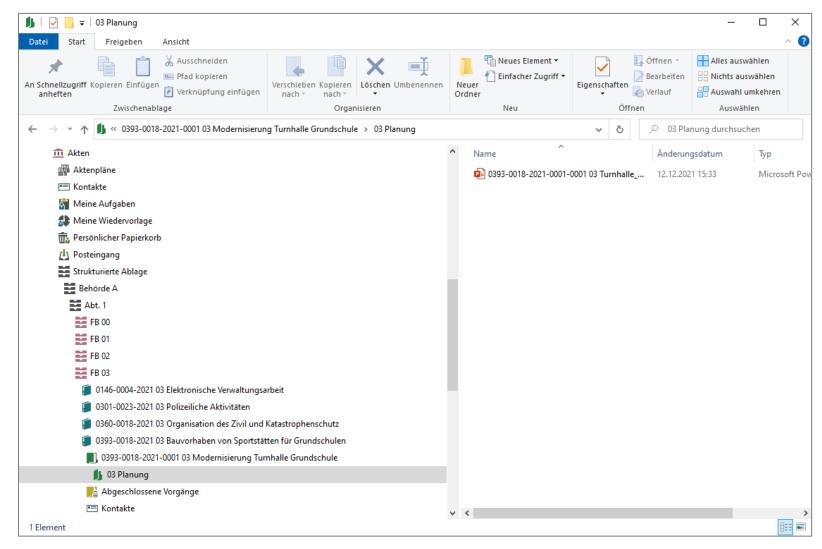
- Pflegen und Verwalten der Stellen
- Pflegen und Verwalten von Rechten und Rollen an Gruppen
- Eintragung der direkten Führungsposition (wichtig zur Nutzung der Funktion mein Team)
- → Genutzt von der Fachadministration

Administrations Client

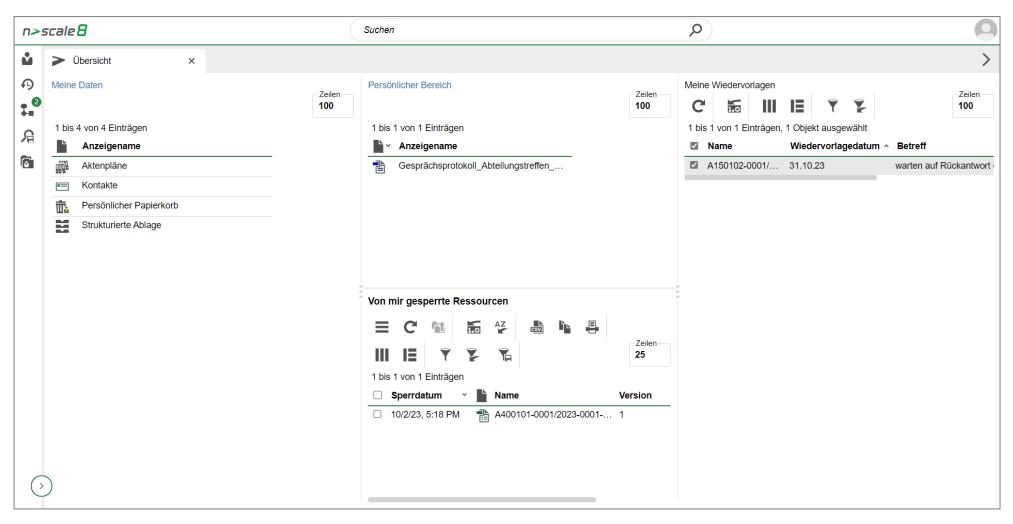
- Übersicht über das gesamte System
- Verschiedene Möglichkeiten in der Anpassung und Einstellung der Systemkonfiguration
- → Genutzt von der Administration



Clientvielfalt - Explorer Client



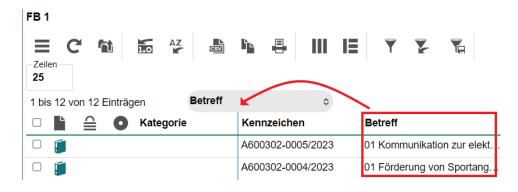
Clientvielfalt - Web Client

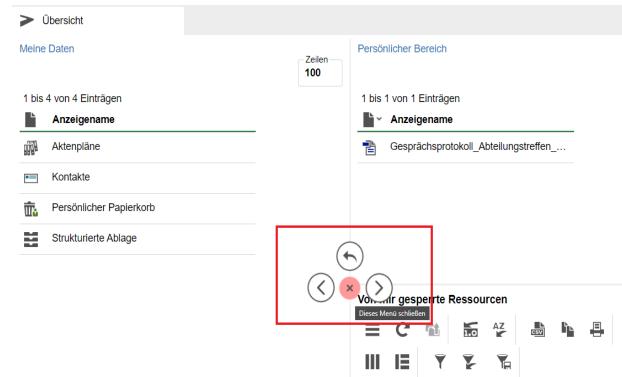


Personalisierbarkeit

Flexibles Layout

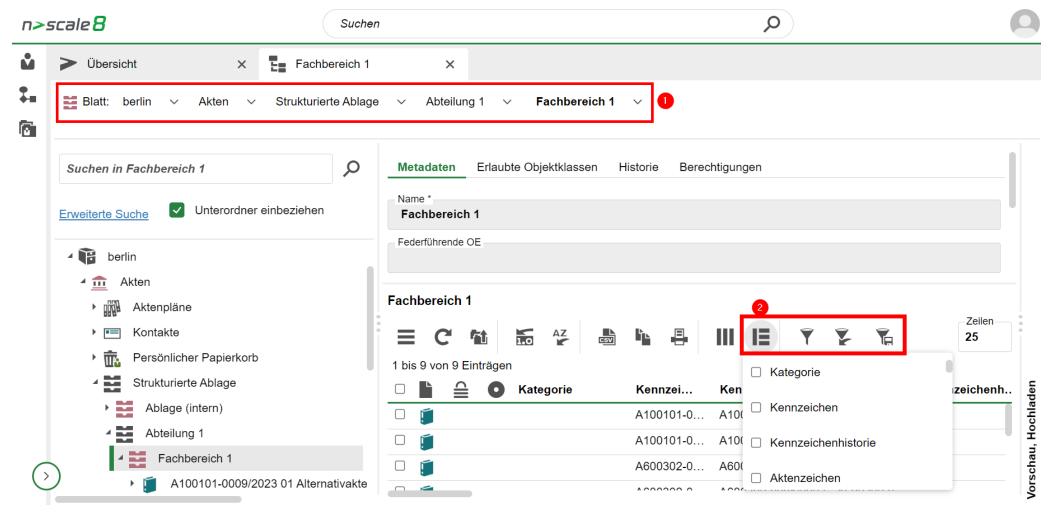
- Individuelle Spaltensortierung
- Bereiche zum Ein-/Ausklappen
- Veränderbar in der Größe



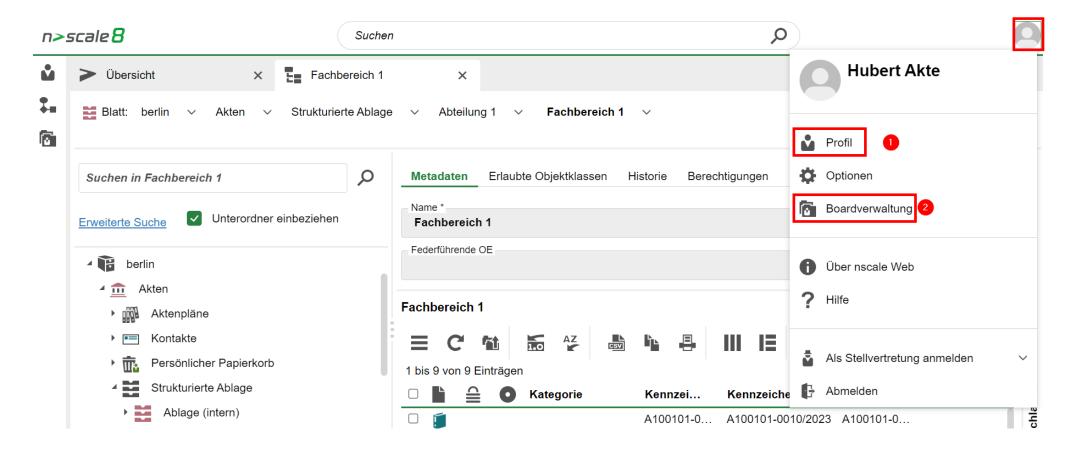




Generelle Orientierung



Menü



Profilmenü

Profil Allgemein **Kategorien** Stellvertretungen Bevollmächtigungen 2 Û Ŵ Veröffentlichte Inhalte Kennwort ändern Ehrentitel Vorname Hubert Nachname -Nachnamenszusatz Akte Titel Organisation Büro-Nummernschild E-Mail-Adressen Instant Messaging Webseite

Boardverwaltung

- Übersicht aller geöffneten (dunkel) und geschlossenen Boards (hell)
- Geschlossene Boards zum Wiederaufruf zwischengespeichert

- Bei zu vielen zwischengespeicherten Boards kann es zu Performanceabfall kommen
- Aufräumen in der Boardverwaltung möglich



DEMONSTRATION

- Die Oberfläche von nscale Web
- Allgemeine Funktionen sowie
 Anpassungsmöglichkeiten





1

ÜBUNG

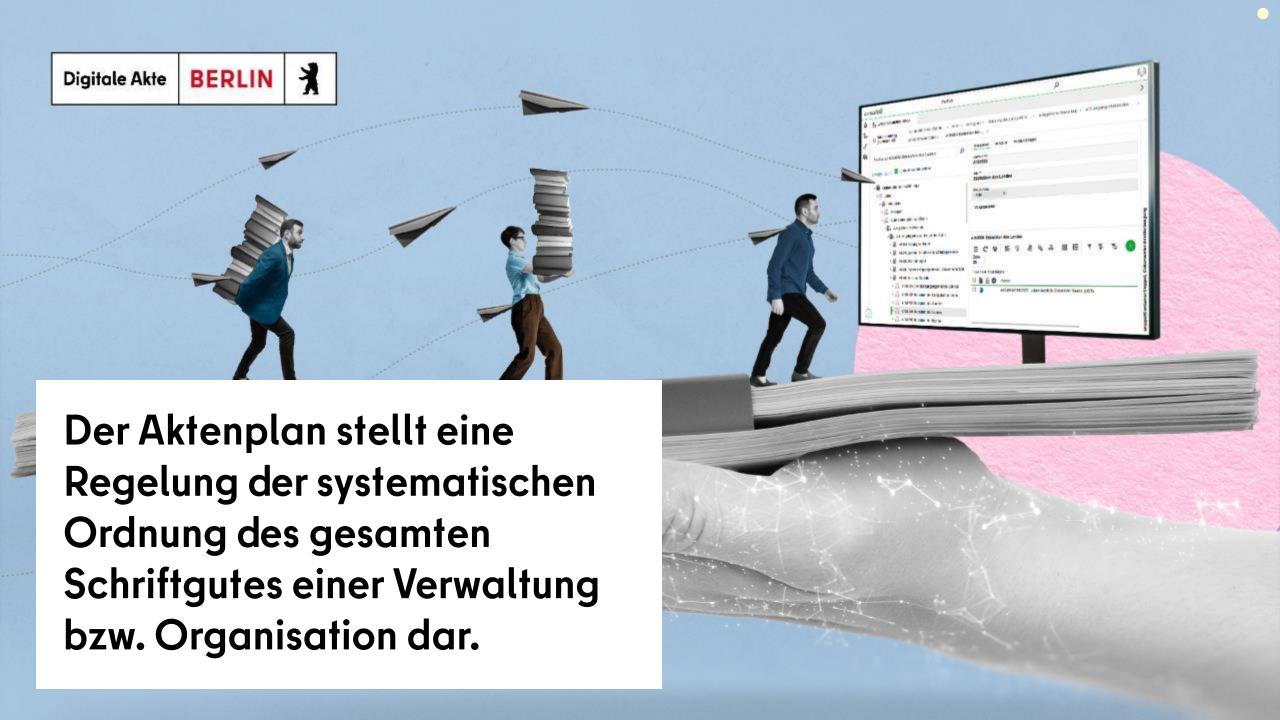
 Kennenlernen nscale Web Client



1.3

STRUKTUR DER DIGITALEN AKTE

- Aktenplan
- Strukturierte Ablage
- Navigation und Zusammenspiel

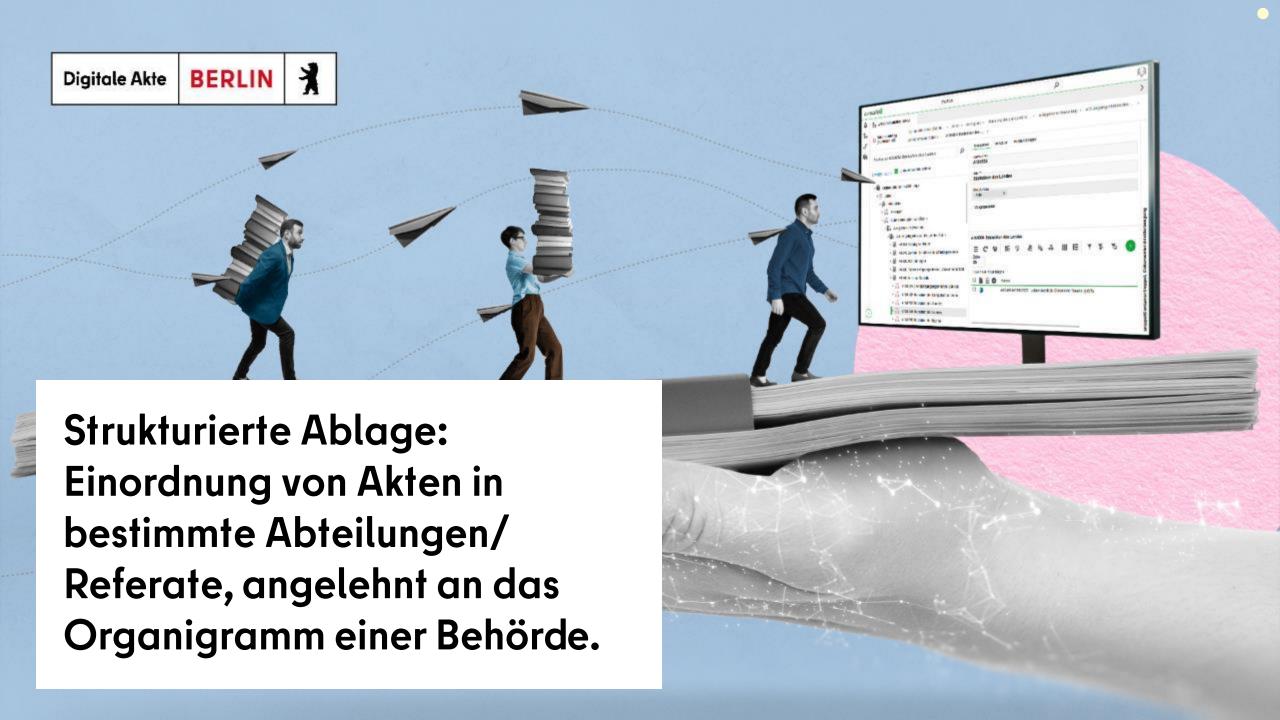




Der Aktenplan:

- Aufgabenbezogenes, mehrstufiges
 Ordnungssystem zur Strukturierung des

 Aktenbestandes
- Inhaltlich-thematische Gliederung der behördlichen Tätigkeiten
- Zugriff aller Personen überall möglich





Strukturierte Ablage:

- Organisationsstruktur einer Behörde wird abgebildet
- Hierarchische Gliederung
- Zugriff nur durch Berechtigungen möglich

Aktenplan

Generell:

- Mehrstufig
- Empfohlen: bis zu vier Ebenen
- Übliche Bezeichnungen:
 - Hauptgruppe
 - Obergruppe
 - Gruppe •
 - Betreffseinheit
- Thematische Hierarchie
- Vom Allgemeinen zum Speziellen
- Behördenspezifisch



Aktenplan und strukturierte Ablage

- A Allgemeine Verwaltung
- A10 Organe und Verwaltungseinrichtungen des Landes, Wahlen
- ▲ III A15 Verwaltungsorganisation des Landes Berlin
 - A1501 Aufbau und Verfahren der Berliner Verwaltung
 - ▲ III A150102 Hoheitsrechte
 - A150102-0001/2023 01 Polizeiliche Aktivitäten
 - A150102-0002/2023 01 Organisation des Zivil- und Katastrophenschutzes
 - Ausgeblendete Akten
- A20 Innere Organisation

- Links: Aktenplan
- Rechts unten: Strukturierte Ablage



DEMONSTRATION

- Strukturelemente der Digitalen Akte Berlin
- Aktenplan und strukturierte Ablage



2

ÜBUNG

• Strukturelemente und Navigation

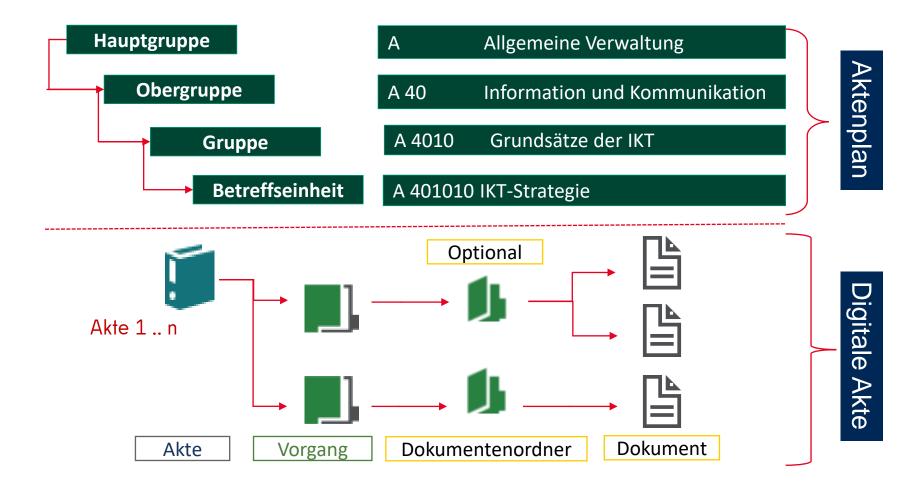


1.4

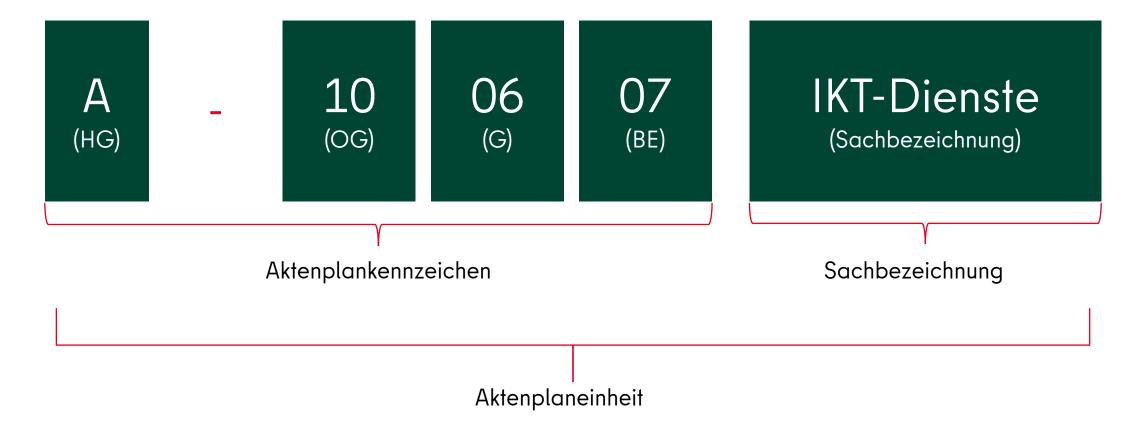
ARBEITEN MIT SCHRIFTGUT-OBJEKTEN

- Anlegen vonSchriftgutobjekten
- Befüllen von Metadaten

Zusammenspiel Aktenplan und Digitaler Akte

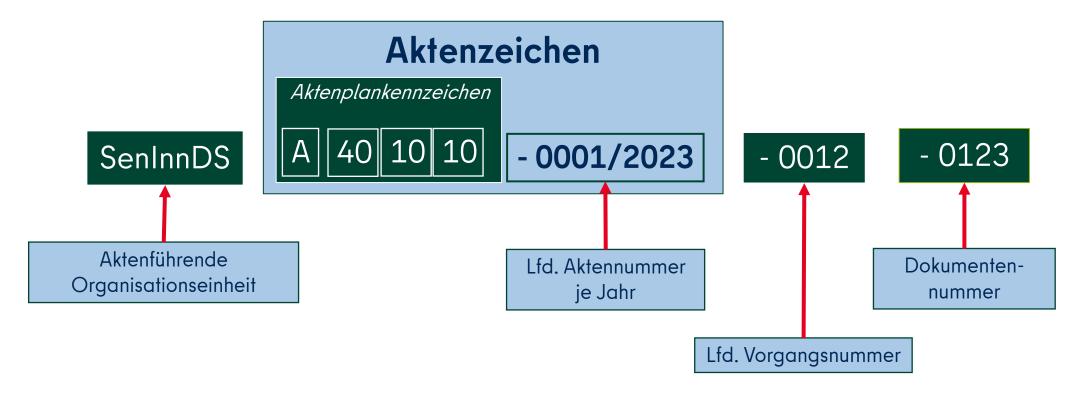


Verwenden des Aktenplans



Strukturelle Eigenschaften

Geschäftszeichen

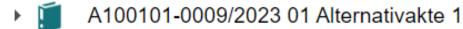


Objekthierachie





FB 1



A100101-0010/2023 01 Alternativakte 2



▲ ■ A150102-0001/2023-0001 01 Kriminalitätsbekämpfung

▶ **1** 01 Protokolle

Kontakte

Oder

Anlegen von Schriftgutobjekten - verschiedene Wege

Anlegen von Akten, Vorgängen und Dokumentenordnern in der strukturierten Ablage

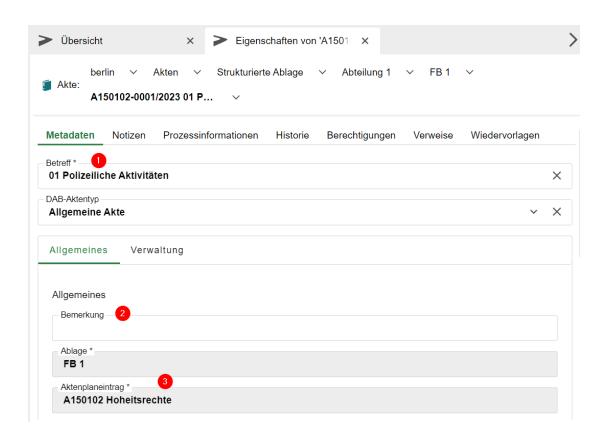
- Über das Auswahlabhängige Menü
- Über das Kontextmenü beim Rechtsklick

Schriftgutobjekte ins System bringen:

- Drag and Drop ("Ziehen und Ablegen") von z. B. Dokumenten
- Nutzen von Vorlagen
- Office Add-In
- Speichern unter



Metadaten I-Pflichtfelder



- Beschreibende Daten des Schriftgutobjekts
- Unterschied zwischen Pflicht und Optionalen Eingabefeldern
- 1) Pflichtfeld, bearbeitbar, weiß, mit Stern
- 2) Optionales Feld, weiß
- 3) Vom System generiert, hier vorher auch ein Pflichtfeld, grau



DEMONSTRATION

- Anlegen vonSchriftgutobjekten
- Vorstellung der Dateiformate





ÜBUNG

• Erste Schriftgutobjekte anlegen



1.5

PFLEGE VON SCHRIFTGUT-OBJEKTEN

- Pflegen von Metadaten
- Versionierung von Dokumenten

Metadaten II-weitere Felder

Überblick

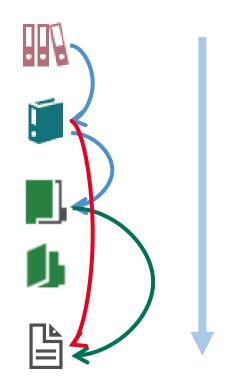
- Merkmale der Schriftgutobjekte in der Digitalen Akte
 z. B. Betreff, Kennzeichen, Aktenplaneintrag und Änderungsdatum
- Dienen zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit des Schriftgutes
- Helfen bei der Suche
 Je mehr Daten erfasst sind, desto mehr Möglichkeiten ergeben sich für das Suchen und Finden.
- Kann für jeden DAB-Typ angepasst werden



Strukturelemente der Digitalen Akte

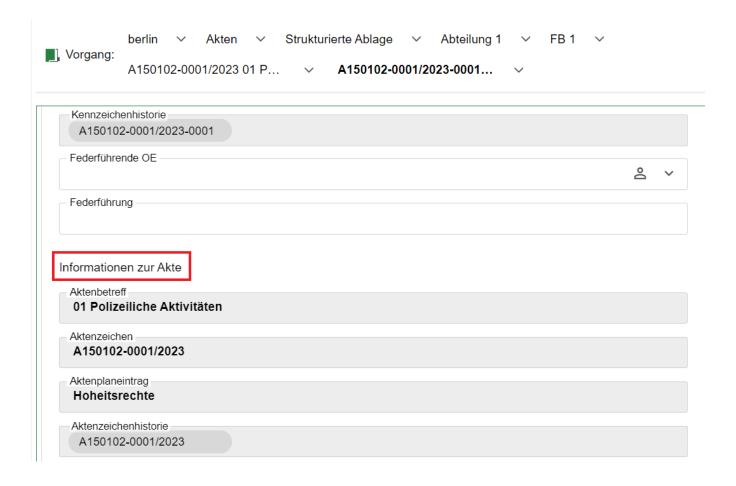
Metadaten und Versionierung

- Aktenplan
- Akte
- Vorgang
- Dokumentenordner (optional)
- Dokument



Metadaten werden vererbt

Vererbung am Beispiel eines Vorgangs



Versionierung

Was ist eine Dokumentenversionierung?

Eine Version ist ein Zustand eines Dokumentes

Neue Versionen entstehen wenn,

- ein Wechsel der bearbeitenden Person stattfindet.
- aktiv von einer bearbeitenden Person eine neue Version erzeugt wird.

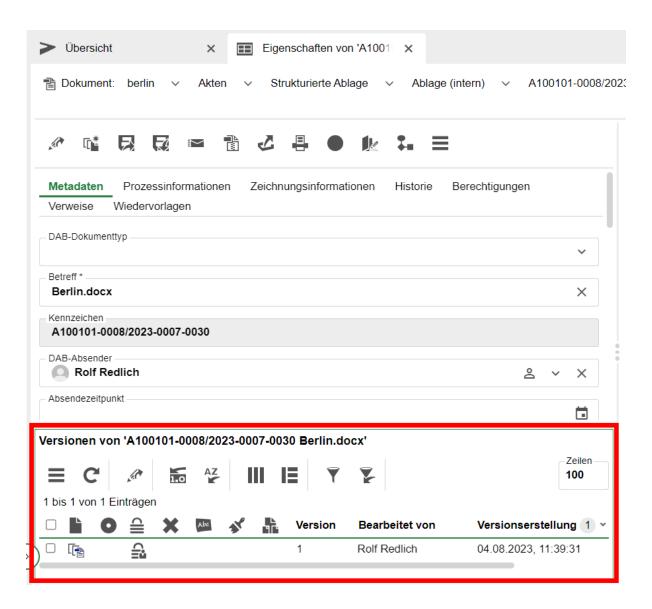
Alte Versionen können von allen Personen mit Zugriff

- eingesehen und / oder
- wiederhergestellt werden.



Versionshistorie

- In den Eigenschaften des Dokuments
- Auflistung aller Versionen in eigenem Bereich
- Zurücksetzung auf einen Versionsstand möglich
- Spalte "Version" mit Versionsnummer





DEMONSTRATION

- Pflegen von
 Schriftgutobjekten
- Nutzung von Dokumentenversionen





4

ÜBUNG

 Bearbeitung von Schriftgutobjekten



1.6

LÖSCHEN UND WIEDERHER-STELLEN

- 4-Augen Löschprinzip
- Rolle Löschadministration

Löschen und Wiederherstellen

Alle nutzenden Personen haben die Berechtigung nicht mehr benötigte Dokumente zu löschen.

• Akten, Vorgänge und Dokumentenordner können auch gelöscht werden, wenn diese leer sind.

Gelöschtes Schriftgut wird im persönlichen Papierkorb aufbewahrt.

• Es kann jederzeit wieder an den Ursprungsort wiederhergestellt werden.

Endgültig zu löschendes Schriftgut wird in den jeweiligen administrativen Papierkorb der Löschadministration verschoben:

• "Vier-Augen-Löschprinzip"



Rolle - Löschadministration

- Gewährt Einblick in den administrativen Papierkorb
- Löschadministration erhält gelöschtes Schriftgut aus dem Ihnen zugewiesenen Bereich der Strukturierten Ablage
- Hat nach erneuter Prüfung des Schriftguts die Möglichkeit:
 - Schriftgut wiederherzustellen (liegt danach wieder am Ursprungsort)
 - Schriftgut endgültig und physikalisch aus dem System zu löschen



5

ÜBUNG

 Löschen und Wiederherstellen



1. INTERAKTION ZWISCHEN NSCALE UND MS OFFICE-PRODUKTEN

- Word, Excel und PowerPoint
- Outlook
- Windows Explorer



Explorer-Integration

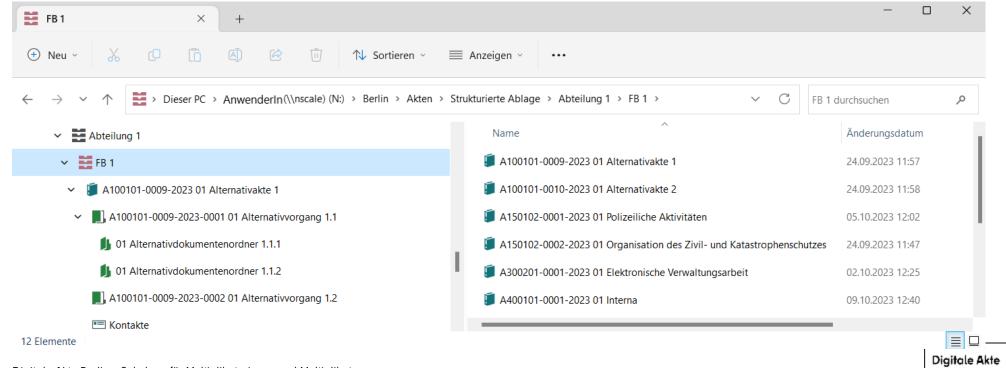
Überblick

- Integration in den Windows Explorer
- Gewohnte Ordnerstruktur
- Erweiterung um ein Dateisystem mit Funktionen der Digitalen Akte
- Bedienung über das Kontextmenü (Rechtsklick auf ein Objekt)
- Dokumente, E-Mails usw. können wie zuvor im Web Client, z. B. per Drag & Drop ("Ziehen und Ablegen") gespeichert werden

Explorer-Integration

Windows Explorer mit nscale

• Baumstruktur und Inhaltsbereich des nscale Explorers



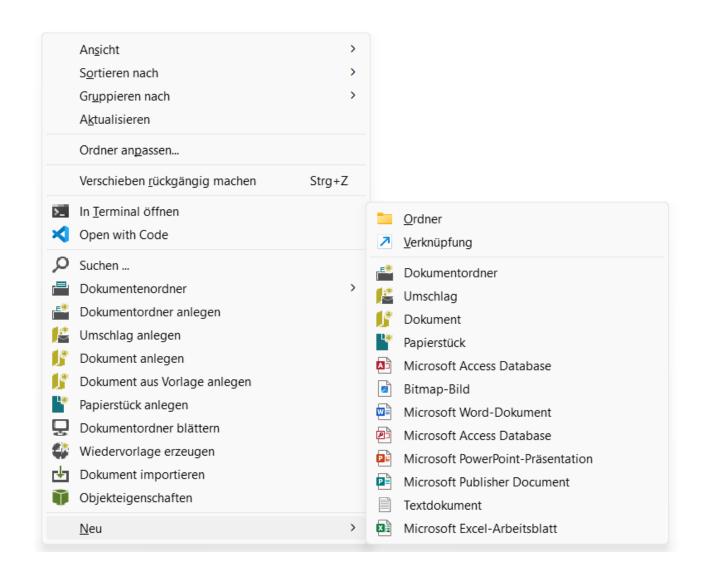
BERLIN

Explorer-Integration

Kontextmenü

 Beispiel: Anlegen eines neuen Schriftgutobjekts

Achtung: Über Neu werden viele Formate angezeigt, jedoch kann nur strikt nach Objekthierarchie eingefügt werden!



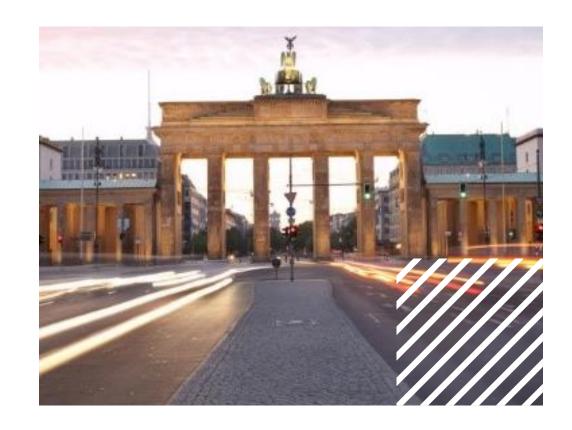


nscale Office Add-In

- Integration in Microsoft Standard-Anwendungen
- Word, Excel, PowerPoint, Outlook
- Direktes Speichern von Dokumenten in der Digitalen Akte
- Verbindung mit Prozessen
- Zugriff auf Vorlagen

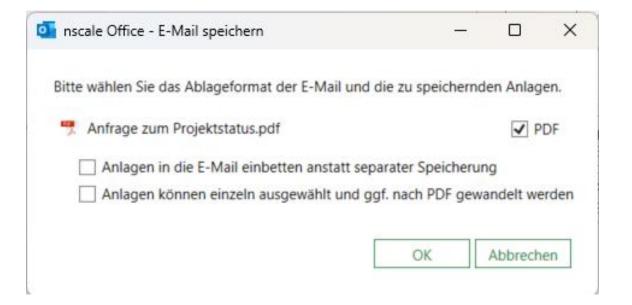
Übersicht Funktionen nscale Office Add-In

- Direkte Ablage in der Digitalen Akte Word, Excel, PowerPoint
- Ablage mit Formatauswahl
 Outlook
- Nutzung von Textbausteinen Word
- Starten von Prozessen und Zugriff auf Vorlagen PowerPoint



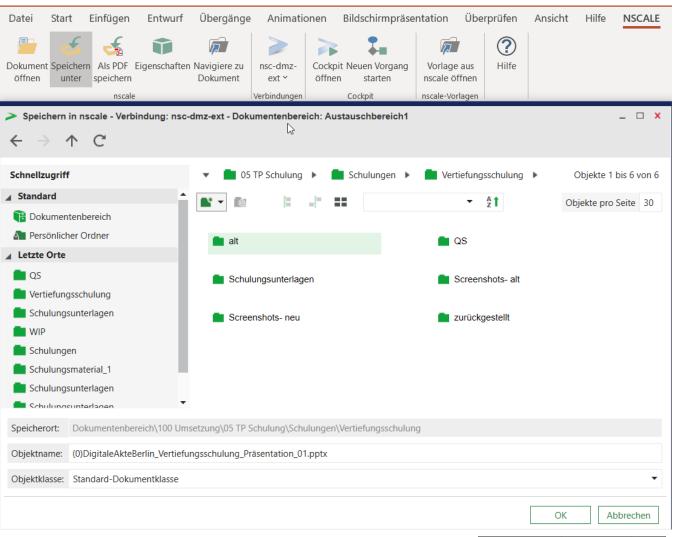
nscale Office Add-In

 Ablage einer E-Mail als EML mit separaten Anhängen



nscale Office Add-In

 Speichern in der Digitalen Akte, mit der Möglichkeit Schriftgutobjekte direkt anzulegen





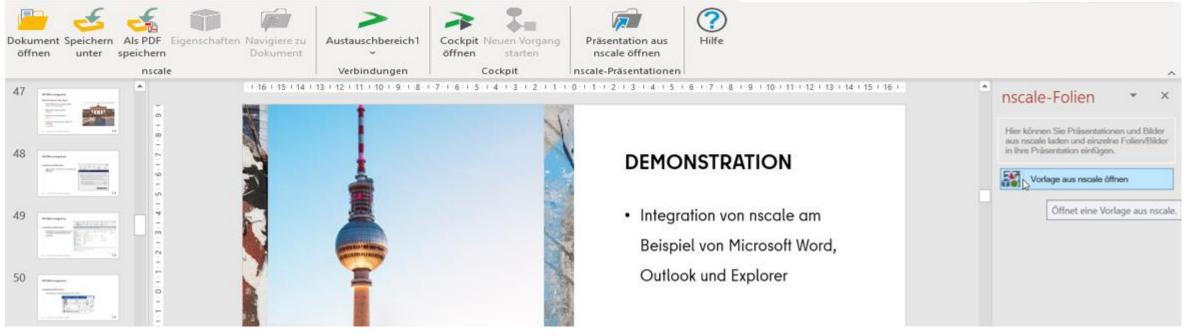
nscale Office Add-In

• Verwendung von Textbausteinen in nscale Office

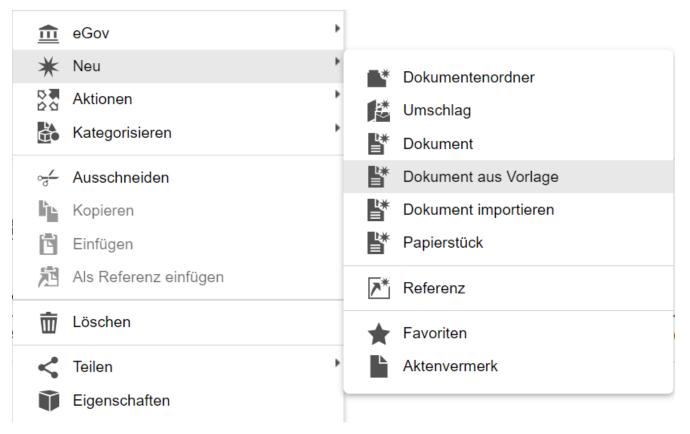


nscale Office Add-In

• Verwendung von Folienvorlagen aus nscale zur Erstellung neuer Präsentationen



Arbeiten mit Vorlagen



- Vorlagen können Behördenweit oder für einen Bereich in der Strukturierten Ablage geteilt werden
- Die Erstellung liegt bei der Fachadministration
- Vorteil von Vorlagen:
 - Direkte Befüllung von Metadaten aus dem System
 - Schnelle Erstellung von Standards wie z.B. Antwortschreiben

DEMONSTRATION

- Integration von nscale am
 Beispiel von Microsoft
 Word, Outlook und
 Explorer
- Erstellen von Dokumenten über eine Vorlage





6

ÜBUNG

- Erkunden der Integration von nscale in Microsoft Office und Windows
- Nutzen der Dokumentvorlage



7

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



1.8

ABSCHLUSS

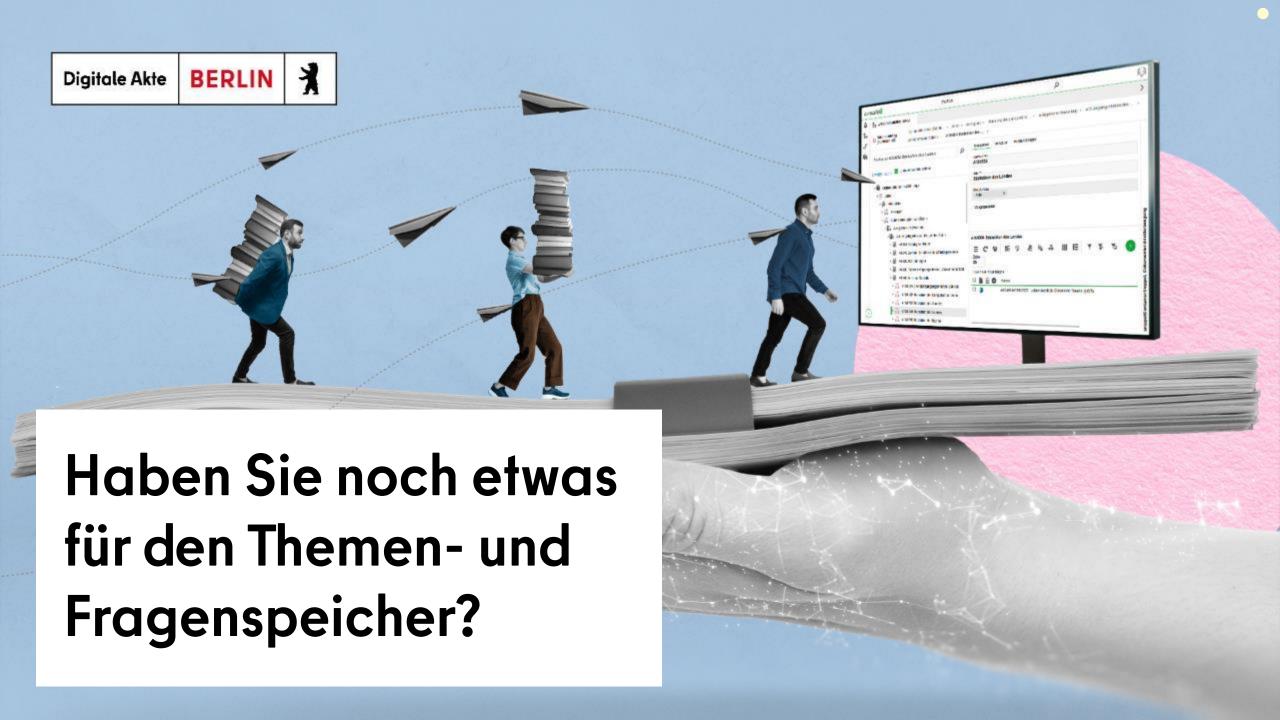
- Rückblick
- Fragen und offene Punkte

Kurze Zusammenfassung der heutigen Inhalte

- Überblick über die Clients
- Erläuterungen zum Aktenplan und der Strukturierten Ablage
- Anlegen von Schriftgutobjekten
- Löschen und Wiederherstellen
- Pflege von Metadaten
- Versionierung, Dokumente aus Vorlagen
- Explorer Client und Office Add-In







Schön, dass Sie dabei waren!

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu dieser Veranstaltung





Agenda - Schulungstag 2

- **2.1** Begrüßung und Rückblick
- 2.2 Weitere Strukturelemente
- **2.3** Verschieben und Umprotokollieren
- **2.4** Grundlagen der Prozess-Funktionalitäten
- **2.5** Zugriffsrechte und Rollen kennenlernen
- **2.6** Verschiedene Suchfunktionen in nscale
- **2.7** Nutzen der Suchergebnisliste
- **2.8** Herausforderungen
- 2.9 Abschluss







2.1 BEGRÜßUNG UND RÜCKBLICK

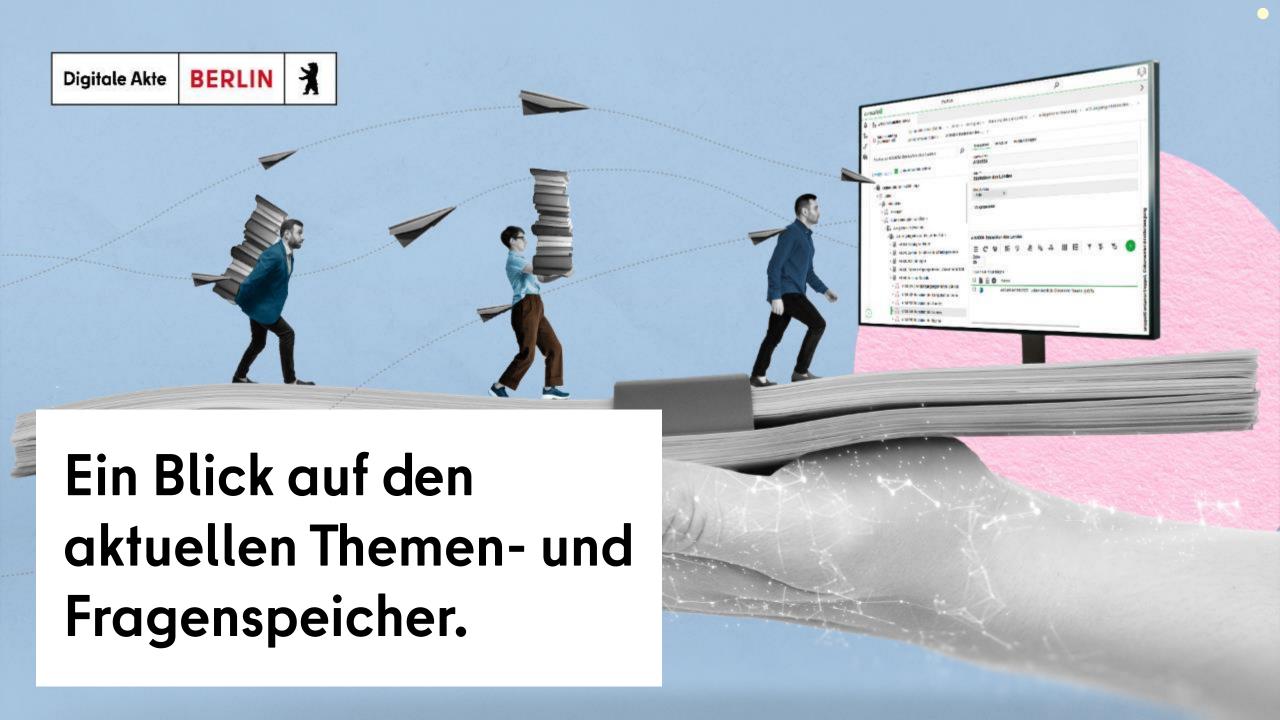
Wiederholung des letzten Schulungstags

Kurze Wiederholung des letzten Schulungstags (Tag 1)

- Überblick über die Clients
- Erläuterungen zum Aktenplan und der Strukturierten Ablage
- Anlegen von Schriftgutobjekten
- Löschen und Wiederherstellen
- Pflege von Metadaten
- Versionierung, Dokumente aus Vorlage
- Explorer Client und Office Add-In









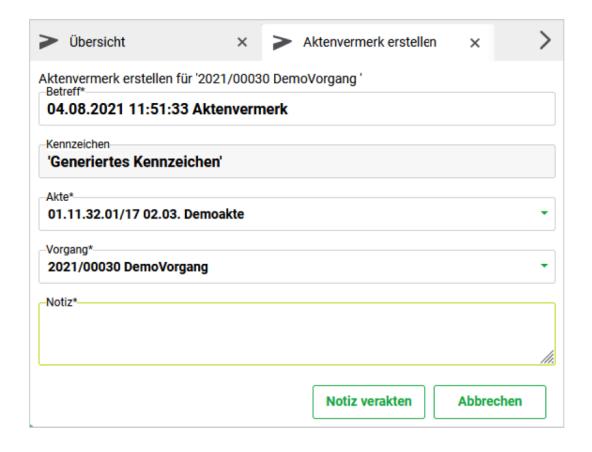
2.2

WEITERE STRUKTUR-ELEMENTE

- Aktenvermerk
- Umschlag
- Verweise und Referenzen
- Blättern
- Favoriten

Aktenvermerk

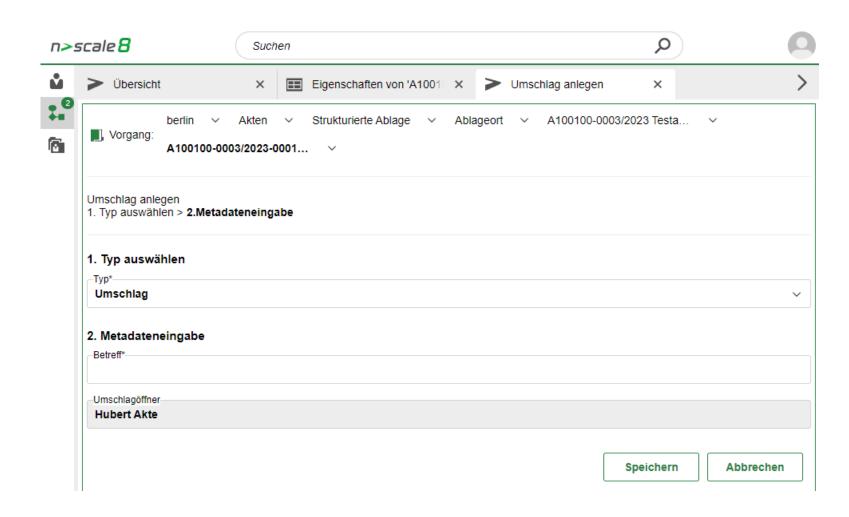
- Förmliche Notiz zur Akte
- Kann als Freitext formuliert und angehangen werden
- Strukturelement direkt unter der Akte





Umschlag

- Unterbereich in Vorgängen
- Ablage für Dokumente
- Kann verschlossen werden
- Öffnen eines verschlossenen Umschlags wird protokolliert





Verweise und Referenzen

Verweise

- Sind in den Metadaten unter den Reiter "Verweise" angegeben.
- Verschieden Verweistypen wie "Ist Anlage zu" oder "weitere Informationen"
- Direkte Navigation zum Verweis möglich



Referenzen

- Liegen direkt unterm Schriftgut (Akte, Vorgang, Dokumentenordner)
- Direkte Navigation zum Schriftgut über Doppelklick

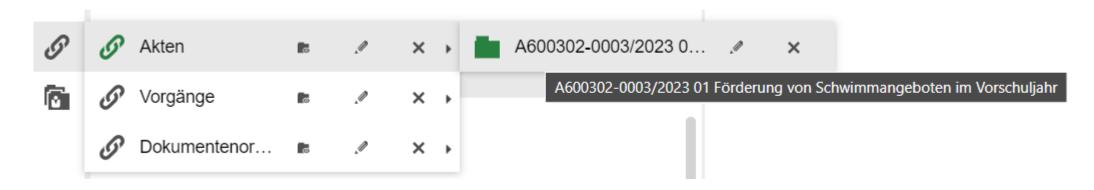




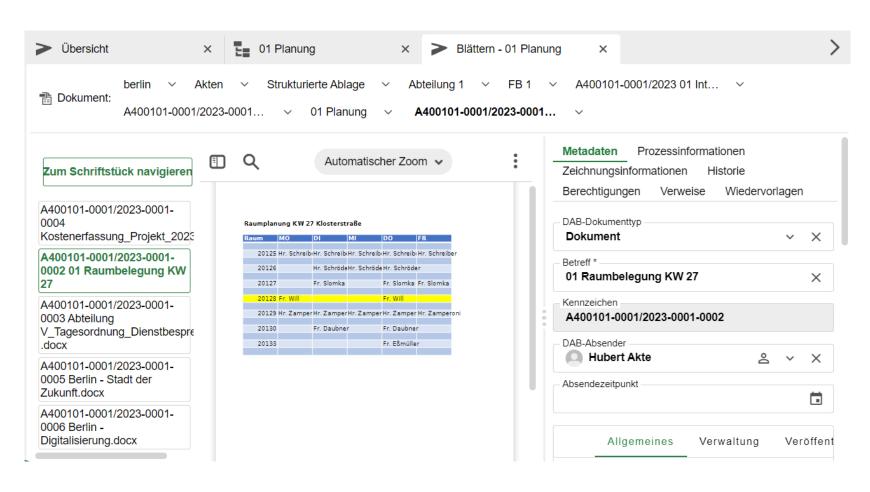
Häufig verwendetes Schriftgut

Favoriten

- Vergleichbar mit den Lesezeichen in Internet-Browsern (z. B. Firefox) verfügt auch nscale über eine Favoritenfunktion
- Sie können sich alle Arten von Schriftgutobjekten als Favoriten für den Schnellzugriff ablegen



Blättern



- Gesonderte Ansicht
- Auf Akten, Vorgangs und Dokumentenordner Ebene möglich
- Schnelle Übersicht über vorhandenes Schriftgut
- Direkte Navigation zum Schriftgut möglich

DEMONSTRATION

- Aktenvermerk
- Umschlag
- Verweise und Referenzen
- Blättern



8

ÜBUNG

 Nutzen von Umschlägen, Referenzen und Verweise



2.3

VERSCHIEBEN UND UMPROTO-KOLLIEREN

 Verschieben und Umprotokollieren

Verschieben und Umprotokollieren -Überblick

Schriftgut kann verschoben werden

- Ein Vorgang in eine andere Akte
- Ein Dokumentenordner in einen anderen Vorgang
- Ein Dokument/Schriftstück in einen anderen Dokumentenordner

Akten können umprotokolliert werden:

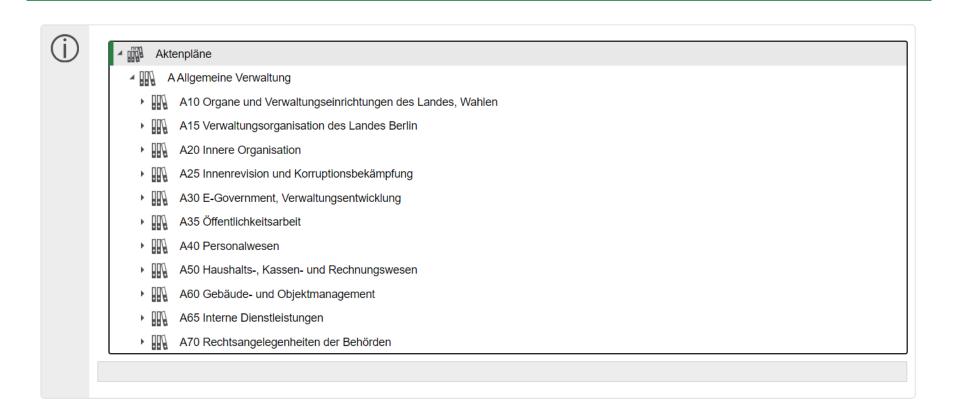
- Es wird umprotokolliert, wenn die Aktenplanbetreffseinheit geändert werden muss
- Z. B. nach Umressortierungen innerhalb der Behörde

Hinweis: Das Umprotokollieren von Akten und Vorgängen, wird Asynchron durchgeführt. In der Zwischenzeit ist das Schriftgut nicht aktiv zu bearbeiten, bis die Umprotokollierung abgeschlossen ist.



Baumstruktur des Aktenplan beim Umprotokollieren

Aktenplaneintrag wählen



DEMONSTRATION

 Umprotokollierung und Verschieben von Schriftgutobjekten





 Weitere Bearbeitung von Schriftgutobjekten





2.4 GRUNDLAGEN DER PROZESSFUNKTIONALITÄTEN

- Wiedervorlagen und Aufgaben
- Posteingang

Grundlagen zu Prozessen

Unter "Prozesse" sind Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe in der Behörde zusammengefasst

Meine Aufgaben

• aktive Wiedervorlagen und zu bearbeitende Geschäftsgänge

Meine Wiedervorlagen

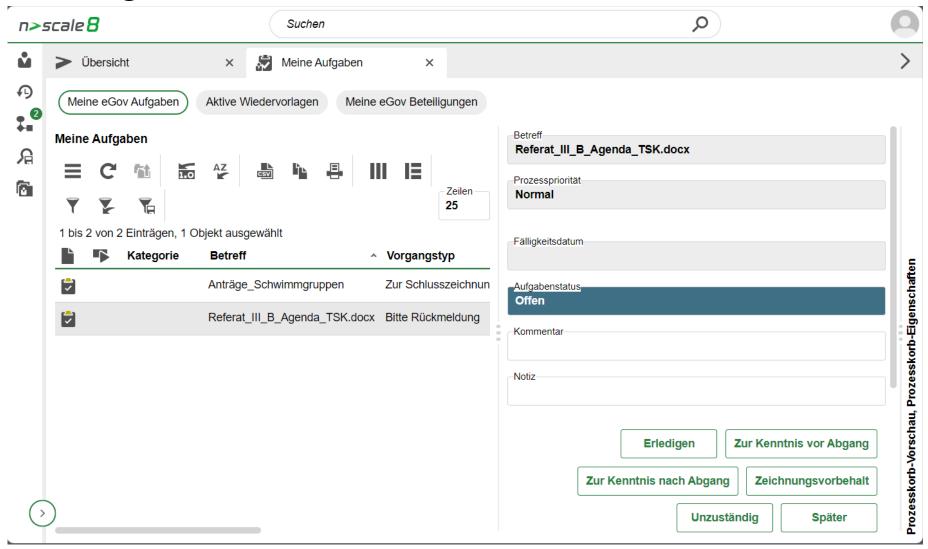
wartende Wiedervorlagen

Meine Prozesse

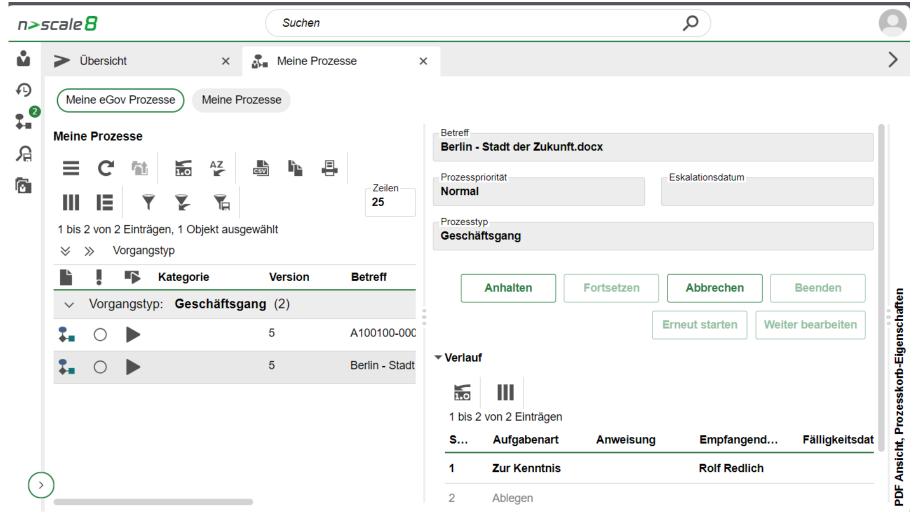
Selbst initiierte Geschäftsgänge



Meine Aufgaben



Meine Prozesse

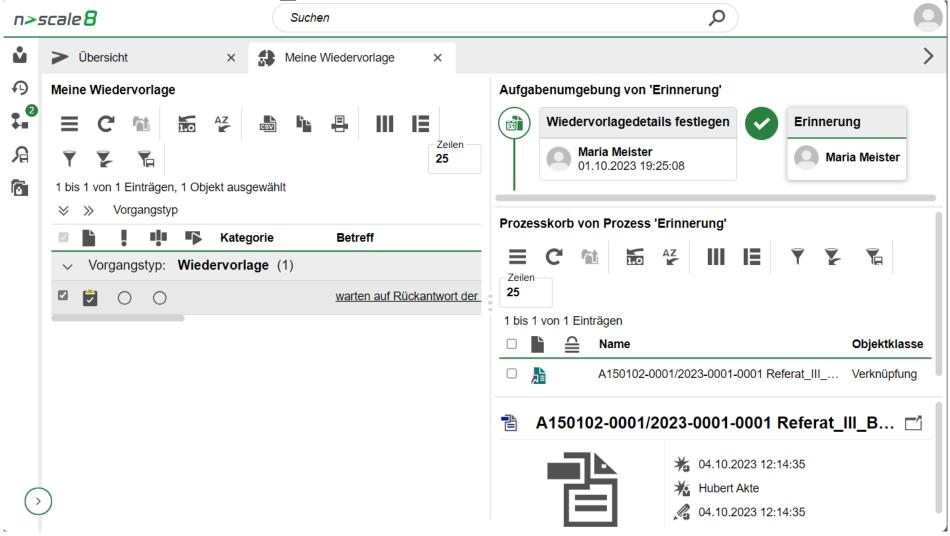


Allgemeine Prozesse

Wiedervorlage

- Die Wiedervorlage dient vor allem der Erinnerung an zukünftige Bearbeitungen.
 - Wiedervorlagen können nicht für denselben Tag erstellt werden, sondern müssen immer ein zukünftiges Zieldatum erhalten.
- Vergleichbar zum Geschäftsgang, können beliebige Schriftgutobjekte auf Wiedervorlage gesetzt werden.
 - Diese kann aus einer zusammengehörigen Menge von Dokumenten bestehen oder auch eine gesamte Akte umfassen.

Meine Wiedervorlagen



Posteingang

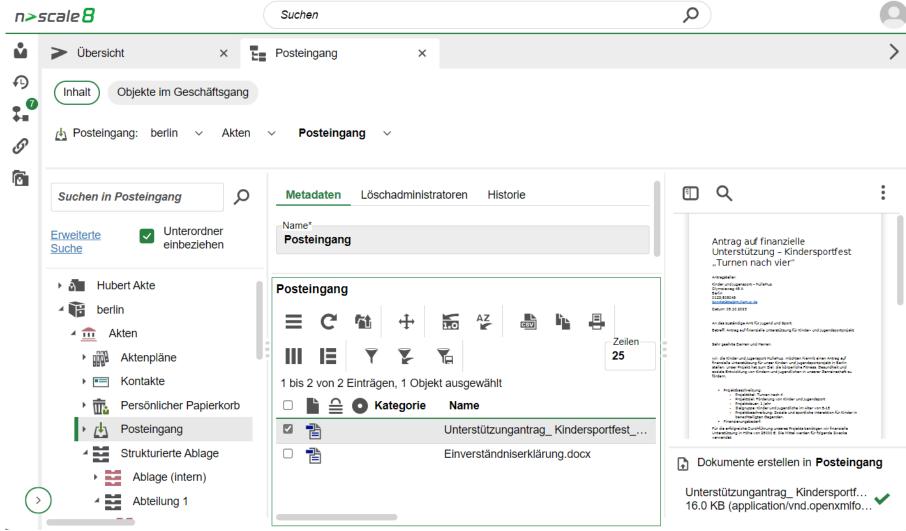
Der Posteingang hat zwei Funktionen:

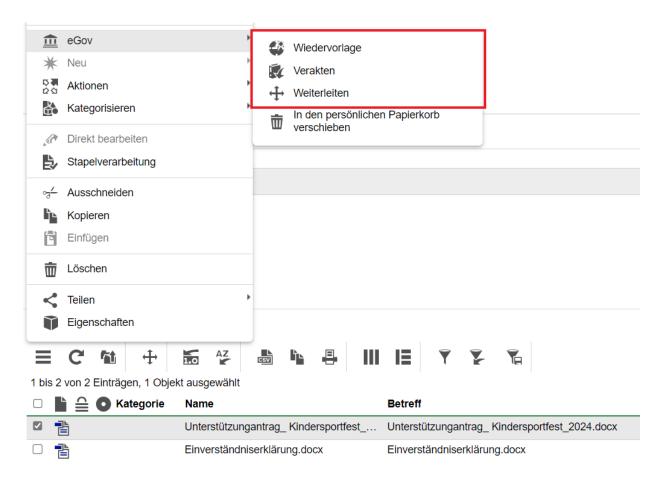
- 1. Aufnahme eingehender Schriftstücke in den Aktenbestand (Veraktung)
- 2. Auslösung weiterer Arbeitsschritte

Der Posteingang:

- in nscale ist zentraler Ablageort für eingehendes Schriftgut.
- ermöglicht, in nscale aus dem Posteingang Geschäftsgänge auf einem oder mehreren Schriftstücken zu starten.

Oberfläche Posteingang





Funktionen des Posteingangs

Posteingangstücke können über eGov:

- Auf Wiedervorlage gelegt werden
- Können aus dem Posteingangskorb veraktet werden
- Können Weitergeleitet werden

DEMONSTRATION

- Überblick über Prozess-Funktionalitäten
- Wiedervorlagen
- Meine Aufgaben

Bedienung des Posteingangs





10

ÜBUNG

- Erkunden des Posteingangs
- Schriftgut auf Wiedervorlage setzen

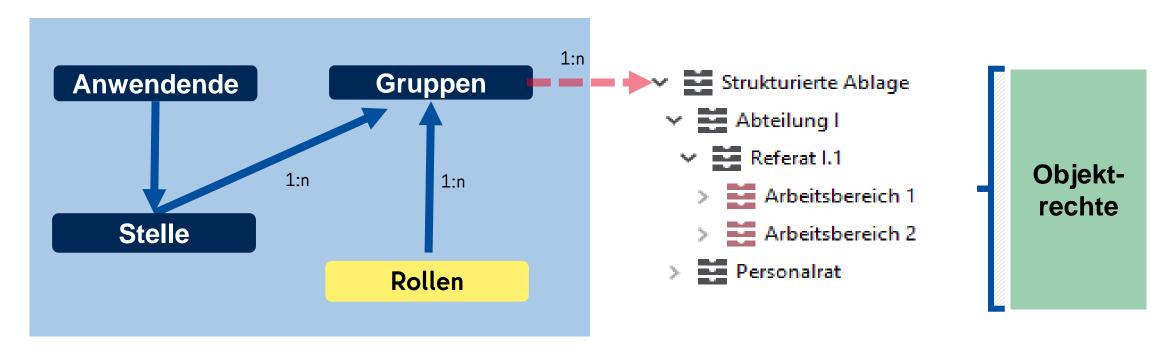


2.5 **ZUGRIFFS-RECHTE UND**

- Rollen in der Digitalen Akte
- Zugriffsrechte
- Stellvertretungsfunktionen

Rechte und Rollen in nscale

Berechtigungen



Rechte und Rollen

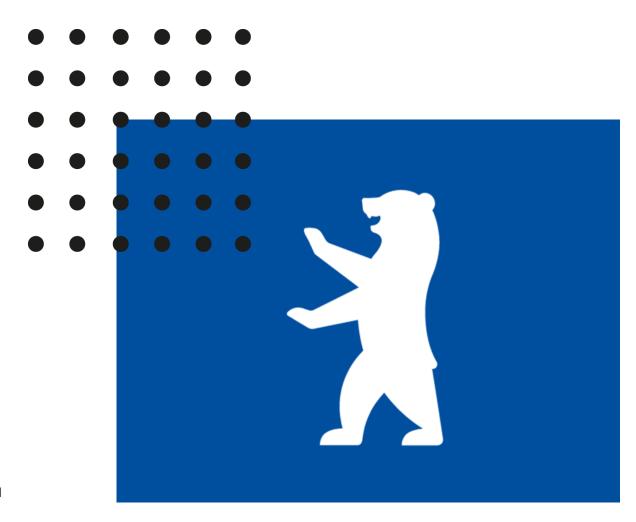
Beispiel für Rechte

Anwendende besitzen i. d. R. einen

- lesenden und schreibenden Zugriff auf Schriftgutobjekte
- ggf. lesenden Zugriff in leitender Position

Sie verfügen über folgende Berechtigungen:

- Schriftgutobjekte anlegen und verschieben
- Metadaten eingeben und bearbeiten
- Akten umprotokollieren
- Akten aus- und einblenden
- Schriftgutobjekte löschen und wiederherstellen
- Vorgänge abschließen und reaktivieren



nscale Rechte

Rechte

Rollen (Funktionsrechte) regeln ...

- ... auf welche Objektklassen Benutzende zugreifen,
- ... welche Funktionen
 Benutzende zur Bearbeitung
 von z. B. Dokumenten nutzen
 dürfen,
- ... welche administrativen Funktionen Nutzende ausüben dürfen.

Objektrechte regeln ...

- …auf welche Objekte Nutzende Zugriff haben,
- ... welche Aktionen Nutzende an einem Objekt ausführen dürfen:
 - Lesen
 - Schreiben
 - Administrieren

Rechte steuern ...

- ... auf welche
 Objekte Benutzende
 zugreifen dürfen,
- ... welche Aktionen Nutzende am Objekt ausführen dürfen.

Rechte und Rollen bei Abwesenheiten - Stellvertretungsoptionen

Stellvertretung

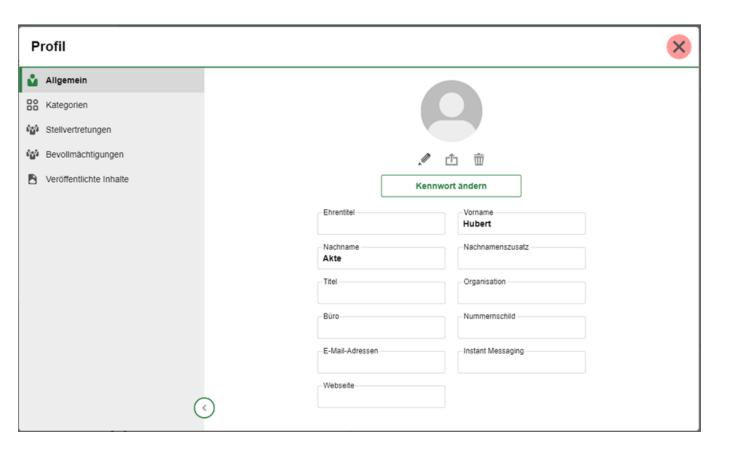
- Eine reine Aufgabenvertretung
- Die stellvertretende Person erhält keine weiteren Zugriffsrechte auf die Strukturierte Ablage.
- In der Digitalen Akte können während der Stellvertretung die stellvertretenden Aufgaben und die eigenen Aufgaben bearbeitet werden.

Bevollmächtigung

- Eine Positionsvertretung
- Die bevollmächtigte Person erhält die gleichen Zugriffsrechte auf die Strukturierte Ablage, wie die zu vertretenden Person.
- In der Digitalen Akte können während der Bevollmächtigung nur die Aufgaben der zu vertretenden Person bearbeitet werden. Darüber hinaus agiert man i.V. für die Person.



Vertretungsoptionen im Profilmenü



Je nach Behörde können unterschiedliche Ausprägungen der Vertretung existieren:

- Auswahl beider Vertretungsoptionen
- Nur Stellvertretung
- Nur Bevollmächtigung

Diese werden dann (je nach Ausprägung) im Profil angezeigt.

DEMONSTRATION

Rollen und
 Berechtigungen einsehen

Überblick über
 Bevollmächtigungen





11

ÜBUNG

 Bevollmächtigung einrichten und annehmen



2.6

VERSCHIEDENE SUCHFUNKTIO-NEN IN NSCALE

- Volltext-Suche
- Einfache Suche
- Erweiterte Suche

Suche in der Digitalen Akte

- Gezielte und kombinierbare Suchen nach Volltext und Metadaten.
- Suche mit Platzhaltern (*, ?)
- Und- Verknüpfung(Leerzeichen) Oder- Verknüpfung (||)

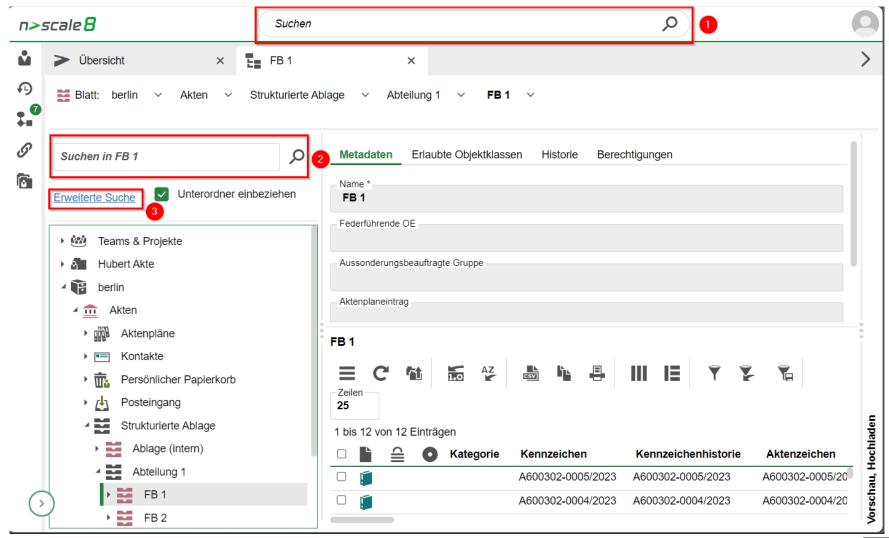
Verschiedene Suchen

- Volltext-Suche
- Einfache Suche
- Erweiterte Suche

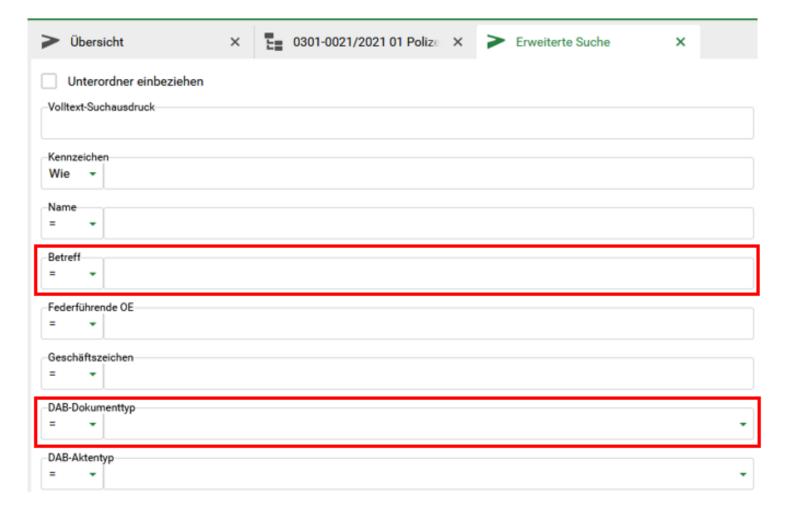
- → Suche nach Volltext in der gesamten Digitalen Akte.
- → Suche nach Volltext in einem eingeschränkten Bereich.
- → Suche nach Metadaten und weitere Filtermöglichkeiten.



Suche und Recherche



Suche und Recherche - Erweiterte Suche



DEMONSTRATION

- Möglichkeiten der Suche und Filterung
- Suchen mit und ohne Platzhalter
- Speicherung der Filterung





12

ÜBUNG

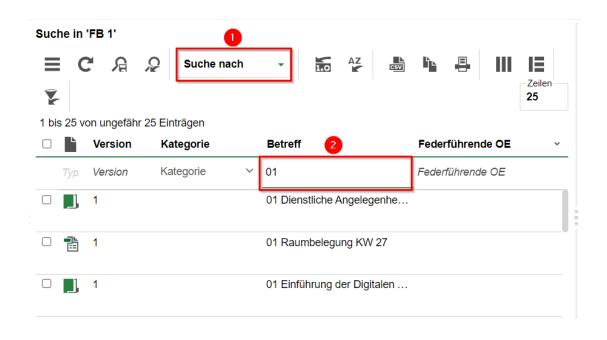
• Varianten der Suche



2.7 NUTZEN DER SUCHERGEBNISLISTE

- Filtern der Ergebnisliste
- Anpassen der Ergebnisliste
- Speichern einer Suche

Suchergebnisse Filtern



- 1) Filteroption nach:
 - Dokument
 - Ordner
 - Referenzen
 - 2) Filteroption innerhalb der Spalte

Suche Speichern und aufrufen

• Suche Speichern

Suche in 'FB 1'

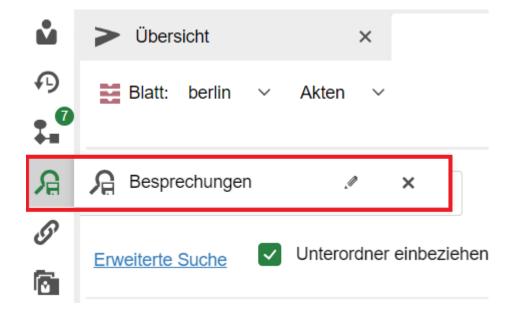
Suche nach

Suche nach

Zeilen

Z5

• Gespeicherte Suche aufrufen





13

ÜBUNG

 Nutzen der Sucheergebnisse



14

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



2.8

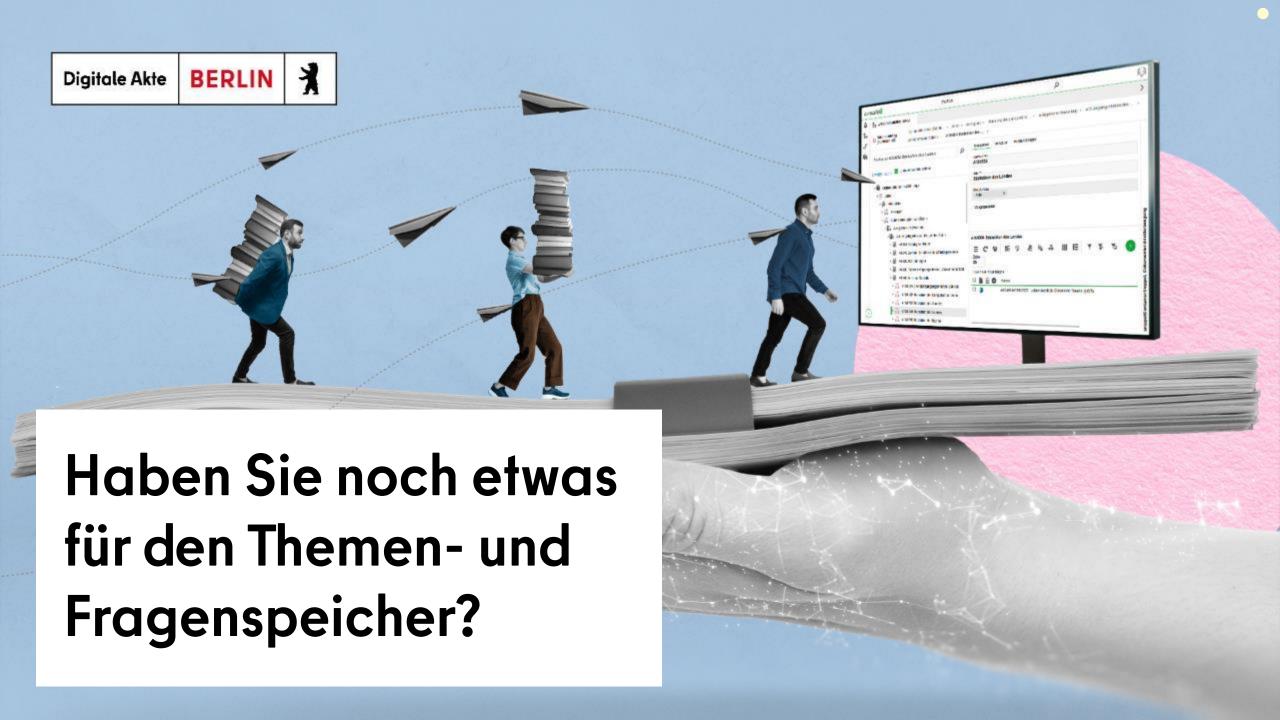
ABSCHLUSS

- Rückblick
- Fragen und offene Punkte

Kurze Zusammenfassung der heutigen Inhalte

- Rechte und Rollen
- Bevollmächtigungen
- Grundlagen der Prozess-Funktionalitäten
- Verschieben und Umprotokollieren von Schriftgut
- Kennenlernen des Posteingangs
- Nutzung der verschiedenen Suchmöglichkeiten





Schön, dass Sie dabei waren!

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu dieser Veranstaltung







Agenda - Schulungstag 3

3.1 Begrüßung, Rückblick und Wiederholung



- 3.2 Grundlagen Geschäftsgang
- 3.3 Nutzen weitere Workflow-Prozesse
- **3.4** Vorlagen und vorstrukturierte Prozesse
- 3.5 Bearbeitungsfolgen und Zeichnung
- 3.6 Hilfestellung und Wissensvermittlung
- 3.7 Abschluss



3.1

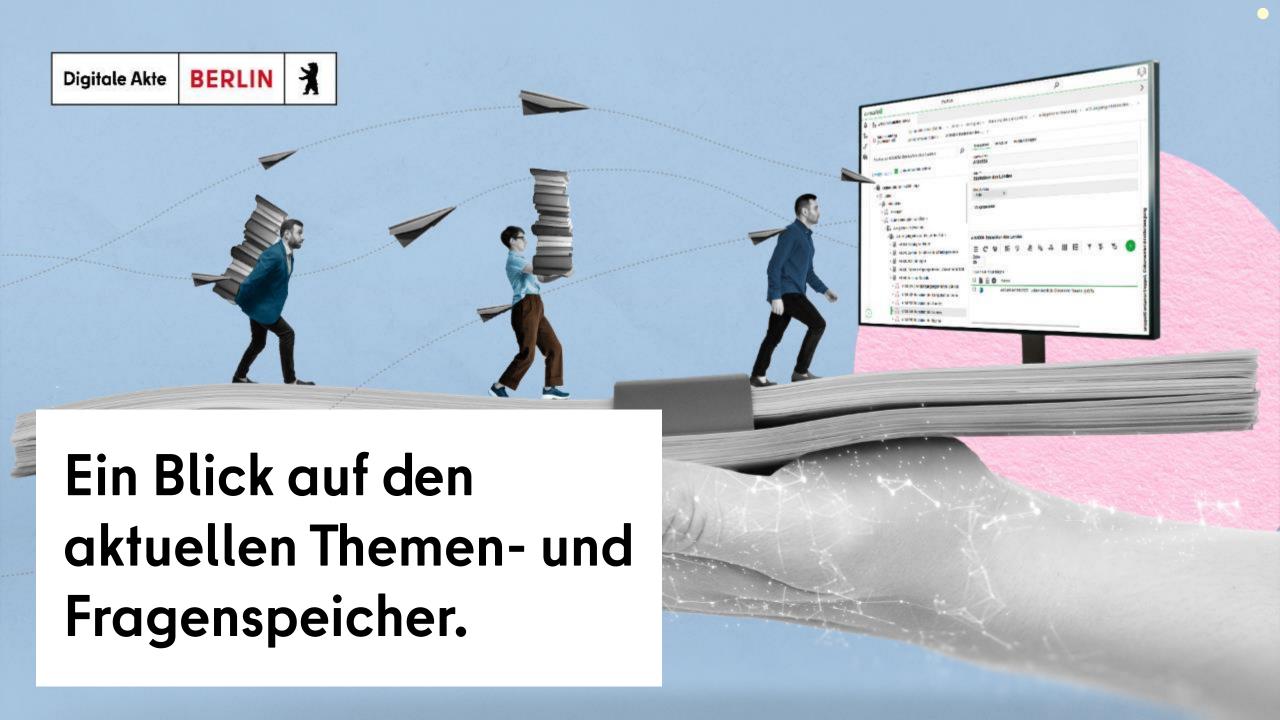
BEGRÜßUNG, RÜCKBLICK UND WIEDERHOLUNG

Wiederholung der letzten Schulungstage

Kurze Wiederholung der letzten Schulungstage

- Erläuterungen zum Aktenplan und der Strukturierten Ablage
- Anlegen von Schriftgutobjekten
- Versionierung
- Verakten von E-Mails
- Grundlagen der Prozess-Funktionalitäten
- Verschieben und Umprotokollieren
- Nutzung der verschiedenen Suchmöglichkeiten
- Posteingang







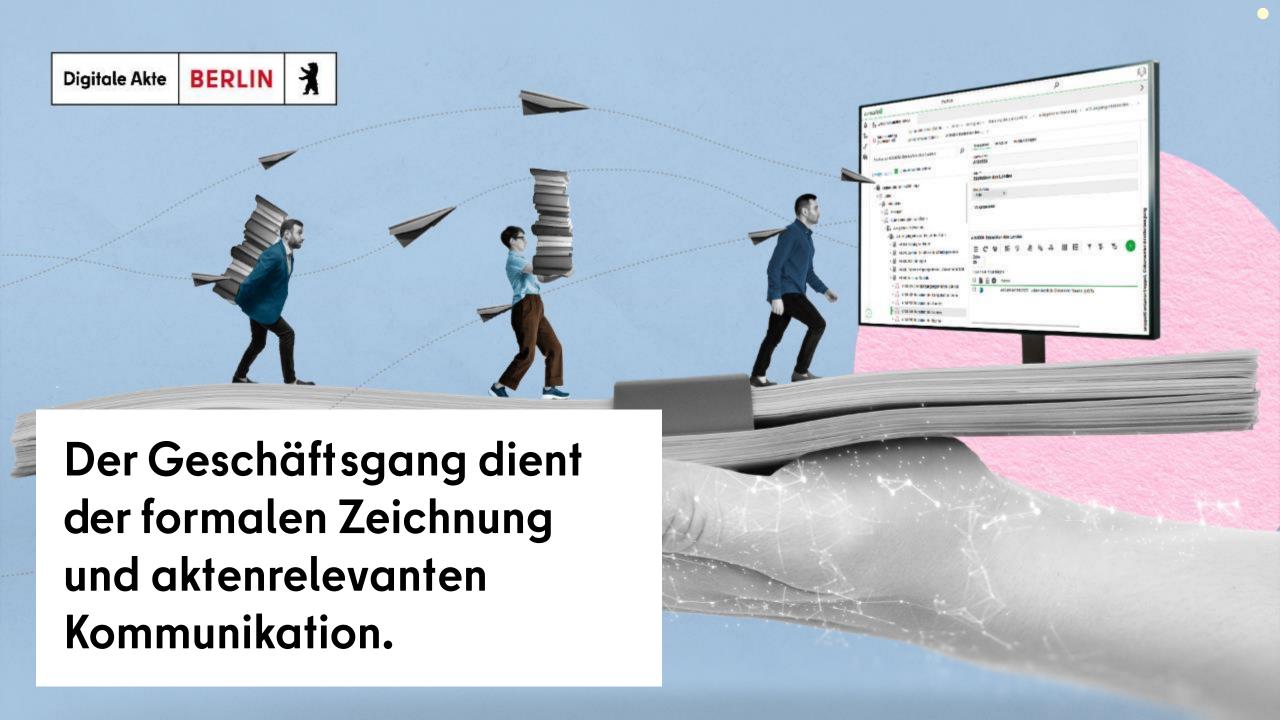
15

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



3.2 GRUNDLAGEN GESCHÄFTSGANG

- Geschäftsgang erstellen und bearbeiten
- Abgeschlossene
 Geschäftsgänge



Workflow Prozesse - Geschäftsgang

Der Geschäftsgang ist daher ein zentrales Element der Digitalen Akte Berlin für alle Nutzenden:

- Einen Geschäftsgang können Sie für beliebige Schriftgutobjekte starten.
- Dieser kann aus einer zusammengehörigen Menge von Dokumenten bestehen oder auch eine gesamte Akte umfassen.

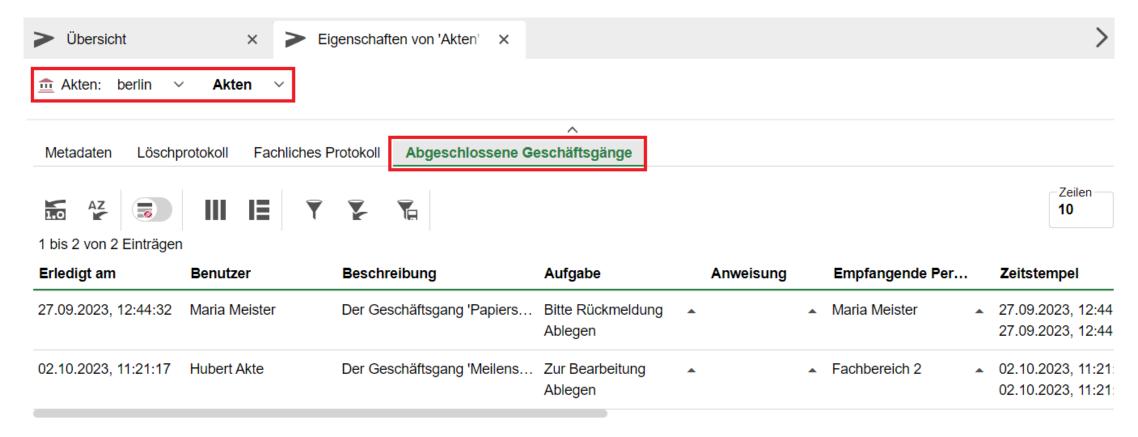
Workflow Prozesse - Geschäftsgang

- Schriftgutobjekte, die über einen Geschäftsgang Teil eines Umlaufs werden, verbleiben an ihrem Ursprungsort innerhalb der "Strukturierten Ablage".
- In dem Geschäftsgang wird auf die originalen Schriftgutobjekte referenziert.
- Die Einzelheiten zum Starten und Erhalten von Geschäftsgängen werden in den nachfolgenden Demonstrationen und Übungseinheiten behandelt.

Haupt- und Nebendokumente des Geschäftsgangs

- Es wird zwischen Haupt- und Nebendokumenten im Geschäftsgang unterschieden.
- Ein Hauptdokument stellt den Kern des Geschäftsgangs dar. An diesem finden sich die Zeichnungsinformationen.
- Nebendokumente können im Geschäftsgang als begleitende Informationen mitgegeben werden. Diese erhalten <u>keine</u> Zeichnungsinformationen.
- Bei Erstellung ist ein Wechsel zwischen Haupt- und Nebendokumenten möglich

Abgeschlossene Geschäftsgänge



Abgeschlossene Geschäftsgänge sind auf der Aktenebene einsehbar.

DEMONSTRATION

- Einführung in die Funktionalitäten der Geschäftsgänge
- Auffinden von abgeschlossenen
 Geschäftsgängen



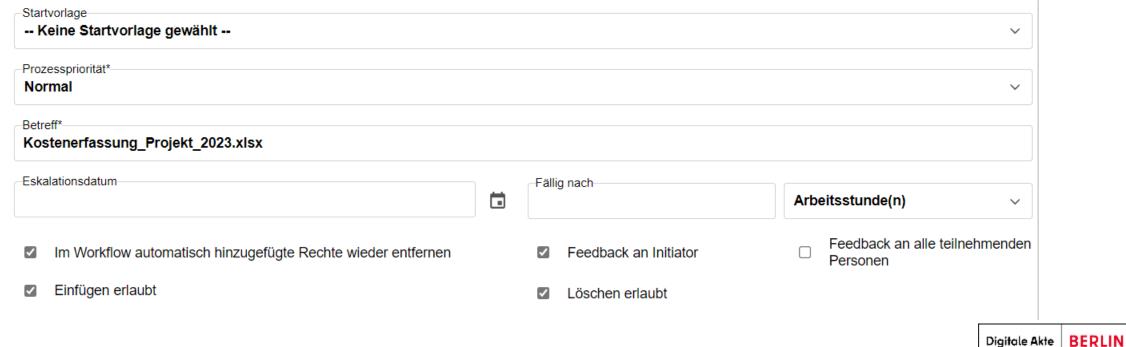


3.3 NUTZEN VON WEITEREN WORKFLOW PROZESSEN

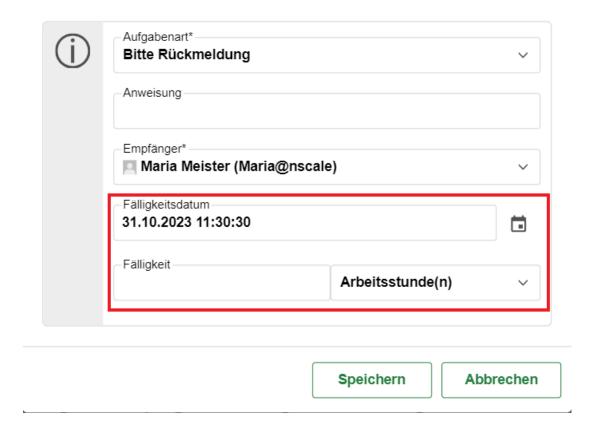
- Weitere Funktionen im Geschäftsgang
- Eskalations- und Fälligkeitsdatum

Weitere Funktionen im Geschäftsgang

- Erweiterte Einstellungen im Prozessmodell (z.B Löschen und Einfügen erlauben)
- Eskalatationsdatum und Fälligkeitsdatum am Geschäftsgang

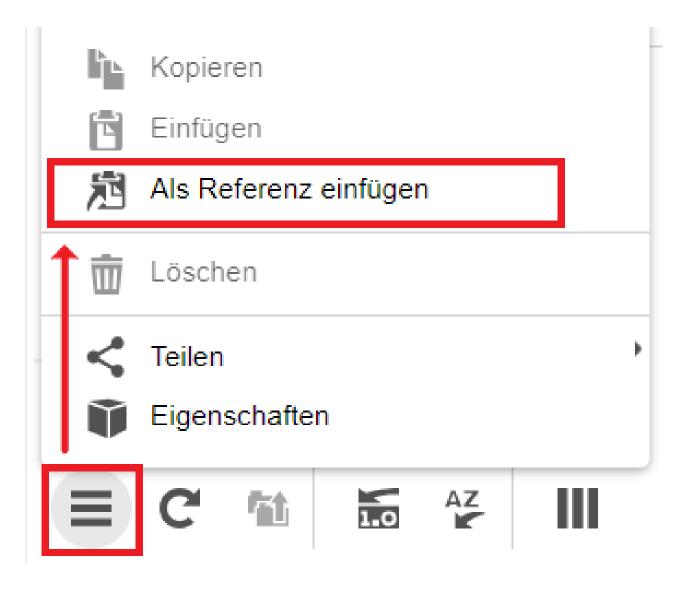


Schritt bearbeiten



Weitere Funktionen im Geschäftsgang

- Fälligkeit am Prozessschritt
- Hinweis: Die Funktion der Fälligkeit kann entweder an die jeweilige Aufgabe angehangen werden oder aber an den gesamten Geschäftsgang.
- Die Kombination Eskalationsdatum und Fälligkeitsdatum ist nicht möglich!



Befüllen des Prozesskorbs durch kopieren

- Dokumente aus der Digitalen Akte Berlin können in die Zwischenablage über "Kopieren" gelegt werden
- Anschließend können Dokumente aus der Zwischenablage als weitere Referenz zum Prozesskorb hinzugefügt werden



16

ÜBUNG

 Prozesse erstellen und initiieren



3.4

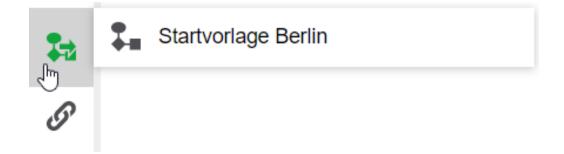
VORLAGEN UND VORSTRUKTU-RIERTE PROZESSE

- Nutzung von vorstrukturierten Prozessen
- Anlage von Startvorlagen
- Umgang mit Variablen

Startvorlagen

Wiederkehrende Prozesse

- Die Digitale Akte ermöglicht Ihnen, dass Sie Vorlagen für Geschäftsgänge erstellen.
- Diese können für die eigene Nutzung erstellt werden oder auch innerhalb der Behörde freigegeben werden (falls berechtigt).



Startvorlagen

Wiederkehrende Prozesse

In einer Startvorlage können Sie zur Wiederverwendung speichern:

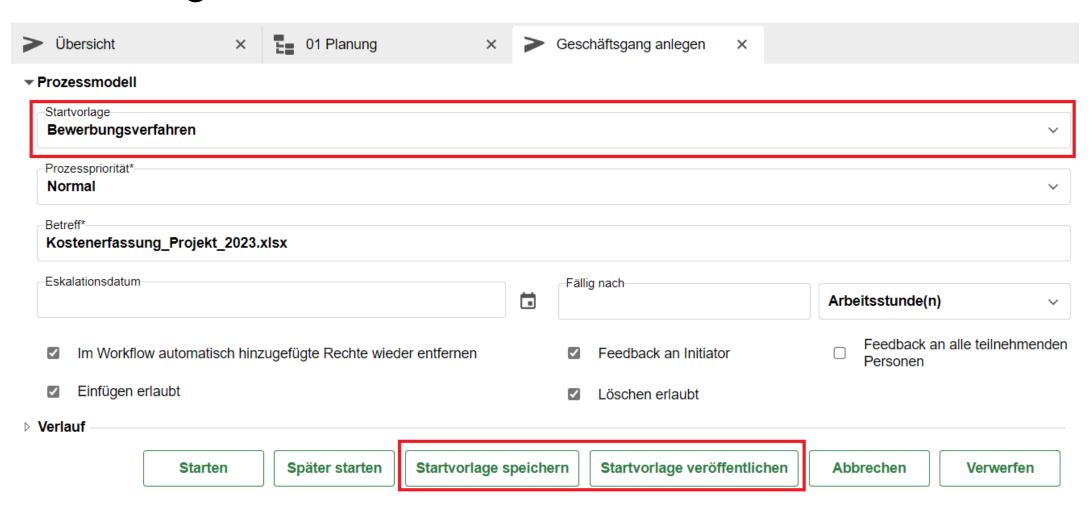
- Am Geschäftsgang beteiligte Personen
- Anweisungen für die jeweiligen beteiligten Personen
- Prozesspriorität
- Angaben zur Fälligkeit
- Optionen zur weiteren Bearbeitung des Geschäftsgangs

Nicht gespeichert werden:

- Betreff
- Eskalationsdatum



Startvorlagen



Auffinden von Prozessen

Geschäftsgänge im Umlauf (aktiv)

- Aktive Aufgabe liegt bei mir → meine eGov Aufgaben(in Meine Aufgabe) oder Meine eGov Beteiligungen (in Meine Aufgaben)
- Von mir erstellt → Meine eGov Prozesse (meine Prozesse) oder meine eGov Aufgaben Vorgangstyp "zur Bearbeitung" (in Meine Aufgabe)

Abgeschlossene Geschäftsgänge

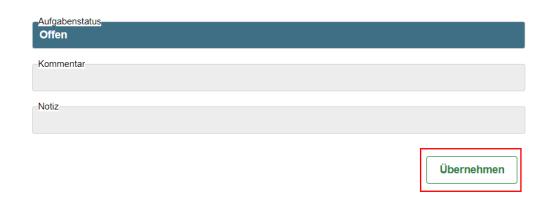
- Noch nicht Beendet / erhalten von Feedback
 → meine eGov Aufgaben (in Meine Aufgabe)
- Beendete Aufgaben → abgeschlossene Geschäftsgänge
- Noch nicht gestartete Geschäftsgänge -> meine eGov Aufgaben , Vorgangstyp "Geschäftsgänge" (in Meine Aufgaben)

Umgang mit Variablen

• Es ist möglich Geschäftsgänge nicht nur an einzelne Personen, sondern auch an Gruppe zu verschicken



 Personen dieser Gruppe haben dann im Anschluss die Möglichkeit sich den Geschäftsgang zur Bearbeitung zu übernehmen





DEMONSTRATION

- Erstellung vonStartvorlagen
- Nutzung von Startvorlagen
- Auffinden von
 Geschäftsgängen





17

ÜBUNG

- Startvorlagen für Prozesse erstellen und anwenden
- Auffinden der verschiedenen Geschäftsgänge



3.5

BEARBEITUNGS-FOLGEN UND ZEICHNUNG

- KomplexeBearbeitungsfolgen
- Sequentielle und parallele Schritte
- Dynamisches Zeichnen



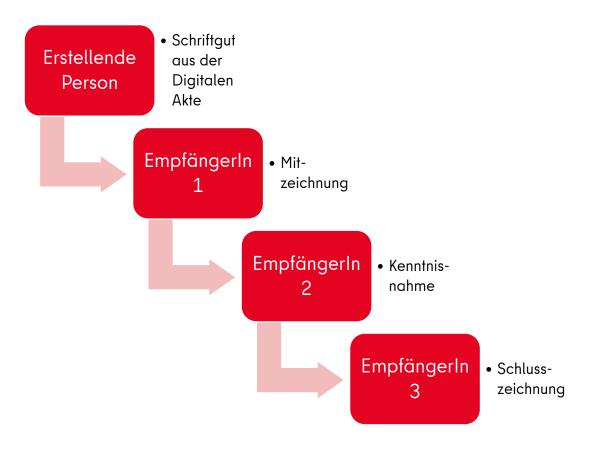
Komplexe Bearbeitungsfolgen

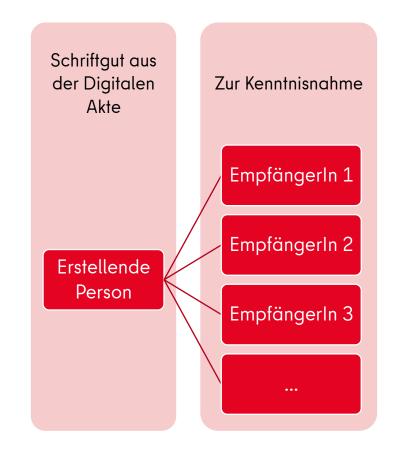
Flexible Laufwege

Sequentielle und parallele Schritte können kombiniert werden:

- Sequentielle Schritte sind geeignet für hierarchische Abläufe, wie z. B. bei abschließender Schlusszeichnung
- Parallele Schritte sind geeignet für gleichzeitig durchführbare Zeichnungen, wie z. B. Kenntnisnahmen oder Mitzeichnungen

Sequentielle und Parallele Zeichnungen/ Umläufe





Komplexe Bearbeitungsfolgen

Flexible Laufwege

Kombination von sequentiellen und parallelen Schritten

▼ Verlauf



1 bis 7 von 7 Einträgen, 1 Objekt ausgewählt

Sch	Aufgabenart	Anweisung	Empfänger	Fälligkeitsdatum	Fälligkeit
1	Zur Kenntnis		BenutzerIn01		
2	Zur Kenntnis		BenutzerIn02		
3.1	Zur Mitzeichnung		BenutzerIn03		
3.2	Zur Mitzeichnung		BenutzerIn04		
3.3	Zur Mitzeichnung		BenutzerIn05		
4	Zur Schlusszeic		BenutzerIn06		
5	Ablegen				

Dynamisches Zeichnen

Im laufenden Geschäftsgang

Je nach zugeordneter Anweisung, stehen verschiedene Optionen der Zeichnung zur Verfügung:



Aktionen wie "Unzuständig" oder "Bitte um Rücksprache" erlauben dynamische Anpassungen eines Geschäftsgangs während der Laufzeit.



Änderungen im Laufweg

- Verlauf anwählen -> Verlauf bearbeiten und eine weitere Person hinzufügen
- Erscheinen des Symbols im Verlauf für Hinzugefügte Unteraufgabe

Schritt	₹ ×	Aufgabenart	Anweisung	Empfangend
1		Zeigt den Status der A	ufgabe an - ob sie entferr	nt oder hinzugefügt wurde
2		Zur Kenntnis		Rolf Redlich
3		Ablegen		

s	×	Aufgabenart	Anweisung				
1		Zur Bearbeitung					
2		Zur Bearbeitung					
3		Ablegen					

1 bis 3 von 3 Einträgen

Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten

- Nutzen von Notizen und Kommentaren
- Speichern einer Dokumentenkopie zum Verbleib
- Anfügen und Löschen von Nebendokumenten (falls in Prozessmodell erlaubt)
- Zeitvorgaben in Prozessen (Eskalations- und Fälligkeitsdatum)



DEMONSTRATION

- KomplexeBearbeitungsfolgen
- Laufweg bearbeiten
- Dynamisches Zeichnen





18

ÜBUNG

- Komplexe Laufwege
- Laufweg bearbeiten und zeichnen
- Negativzeichnen und Unzuständigkeiten



19

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



3.6

ABSCHLUSS

- Rückblick
- Fragen und offene Punkte

Kurze Zusammenfassung der heutigen Inhalte

• Geschäftsgänge initiieren und bearbeiten



- Wiedervorlagen nutzen
- Startvorlagen f\u00fcr Prozesse erstellen und anwenden
- Komplexe Bearbeitungsfolgen und dynamische Zeichnung



Schön, dass Sie dabei waren!

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu dieser Veranstaltung





Agenda - Schulungstag 4

- **4.1** Begrüßung und Rückblick
- **4.2** Möglichkeiten des eingeschränkten Zugriffs
- **4.3** Lebenszyklus von Schriftgutobjekten
- **4.4** Aussonderung und Suche
- **4.5** Barrierearme Bedienung erkunden
- 4.6 Hilfestellung und Wissensvermittlung
- **4.7** Schulungsabschluss







4.1

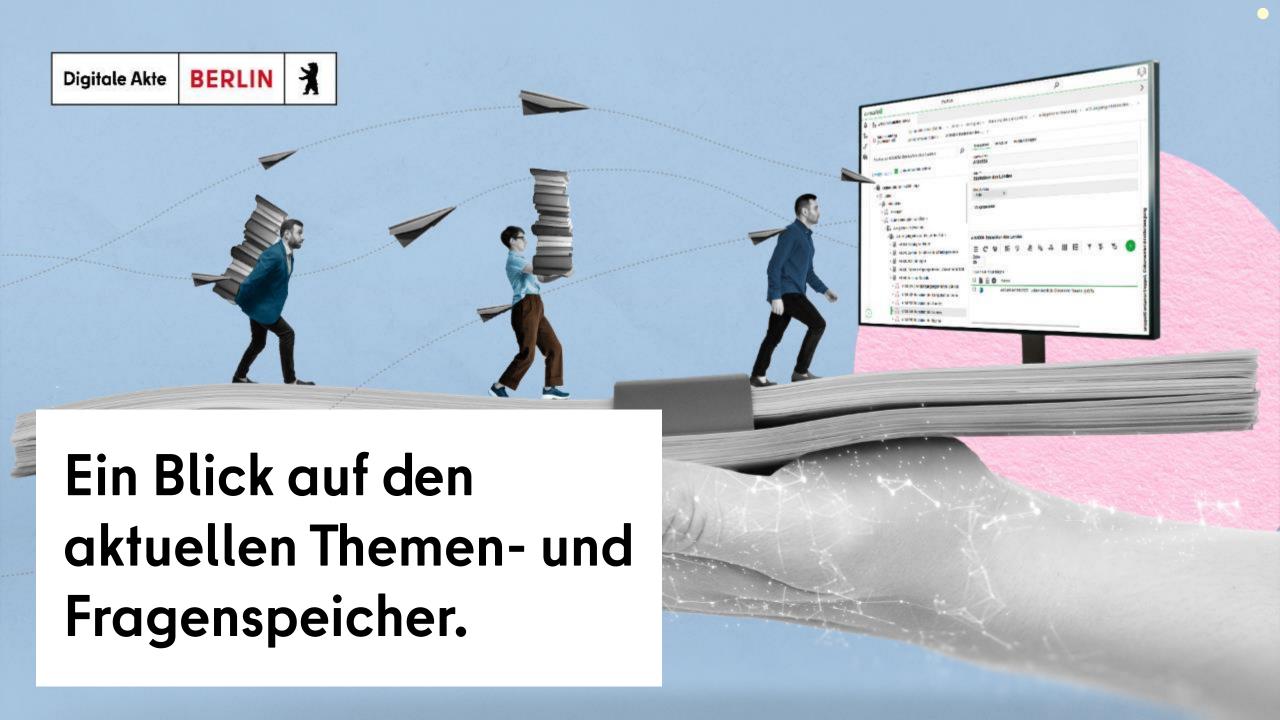
BEGRÜßUNG

 Wiederholung des letzten Schulungstags

Kurze Wiederholung des letzten Schulungstags

- Geschäftsgänge initiieren und bearbeiten
- Wiedervorlagen nutzen
- Startvorlagen f\u00fcr Prozesse erstellen und anwenden
- Komplexe Bearbeitungsfolgen und dynamische Zeichnung







20

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



4.2

EXPORT/IMPORT UND SCHWÄRZEN

- Export und Import
- Schwärzen und Annotieren

Schriftgut exportieren und importieren

Akten und Vorgänge können jederzeit exportiert werden, unterstützt werden dabei die Formate:

- XDomea
- XJustiz

Schriftgutobjekte, die in den entsprechenden Standard-Formaten vorliegen, können in die Digitale Akte importiert werden. Benötigt wird dazu:

- Angabe eines Ablageortes
- Angabe eines Aktenplaneintrags

Ein exportiertes Schriftgutobjekt umfasst die Ordnerstruktur, Dokumente und alle Metadaten.



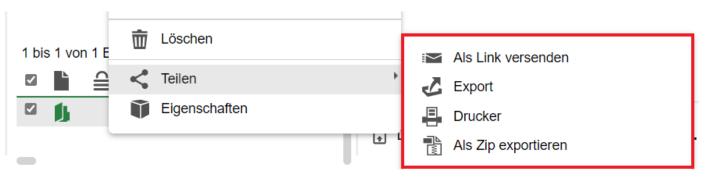
Weitere Exportfunktionen

PDF Export

- Export von Akte, Vorgang, Dokumentenordner oder Dokumenten
- Export Optionen wie
 - Deckblätter oder Inhaltsverzeichnis
 - Historieninformationen oder Zeichnungsinformationen

ZIP Export

Export von Akte, Vorgang, Dokumentenordner als .ZIP





Annotieren und Schwärzen (Teil 1)

- Marker zum Markieren von Textstellen
- Schwärzung zum Überdecken von Textstellen oder anderen Teilen eines Dokuments
- Text
 zum Eingeben eines kurzen Textes
- Rechteck
 zum Zeichnen eines beliebig großen
 Rechtecks über ein Dokument



Annotieren und Schwärzen (Teil 2)

- Freihandlinie frei ziehbare Linie über das Dokument
- Pfeil zum Zeichnen eines Pfeils (mit und ohne Spitzen)
- Ellipse zum Zeichnen einer beliebig großen Ellipse über ein Dokument
- Popup zum Anbringen einer weiteren kurzen Beschriftung
- Stempel zum Anbringen einer festen Grafik auf dem Dokument

DEMONSTRATION

- Exportfunktionen
- Annotieren und Schwärzen





21

ÜBUNG

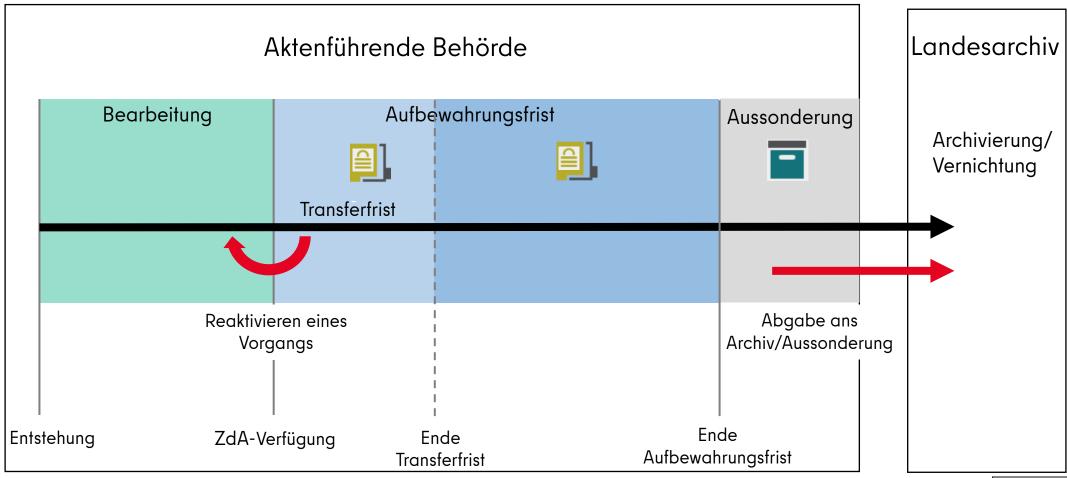
Export und Schwärzen



4.3 LEBENSZYKLUS VON SCHRIFTGUTOBJEKTEN

- Lebenszyklus
- ZdA-Verfügung

Lebenszyklus



Aufbewahrungsfrist

Überblick:

- Eine Behörde setzt die Aufbewahrungsfrist selber fest, wenn keine Rechts- oder Verwaltungsvorschriften greifen.
- Die Aufbewahrungsfrist wird bestimmt nach:
 - Dokumentationsfunktion
 - Sicherung von Rechten und Pflichten
 - Wirtschaftlichkeit
- Die Aufbewahrungsfrist beginnt i.d.R. mit Ablauf des Jahres in dem die letzte inhaltliche Bearbeitung erfolgte.

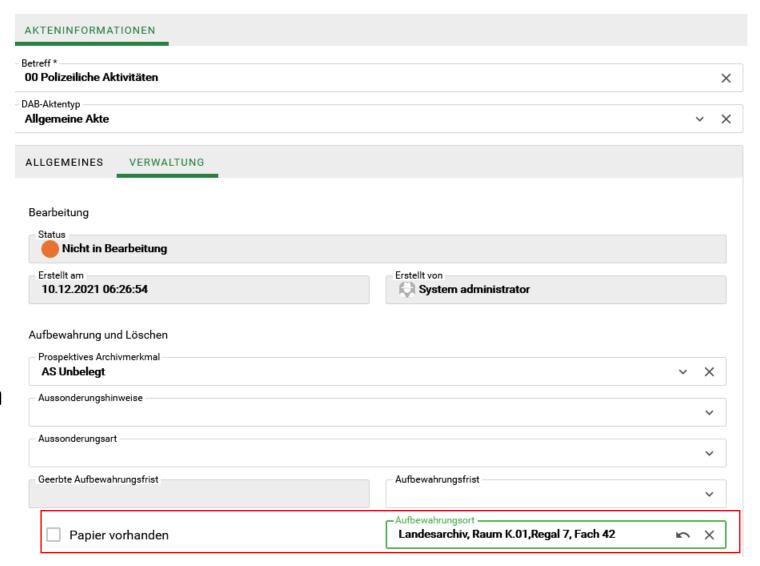


Hybridakten

Papieraktenverwaltung

Die Digitale Akte ersetzt die Papierakte soweit möglich, dennoch ...

... werden Hybridakten in der Übergangszeit und aufgrund von nicht digitalisierbaren Formaten entstehen.





Abschluss von Vorgängen - asynchrone Verarbeitung

- Ähnlich wie bei der Funktion der Umprotokollierung werden die Funktionen
 - Abschluss von Vorgängen
 - Reaktivierung von Vorgängen

Asynchron verarbeitet.

 Dabei muss eine gewissen Bearbeitungszeit vom System berücksichtigt werden



DEMONSTRATION

- Schriftgut ZdA verfügen und reaktivieren
- Erneute Bearbeitung von Schriftgut





22

ÜBUNG

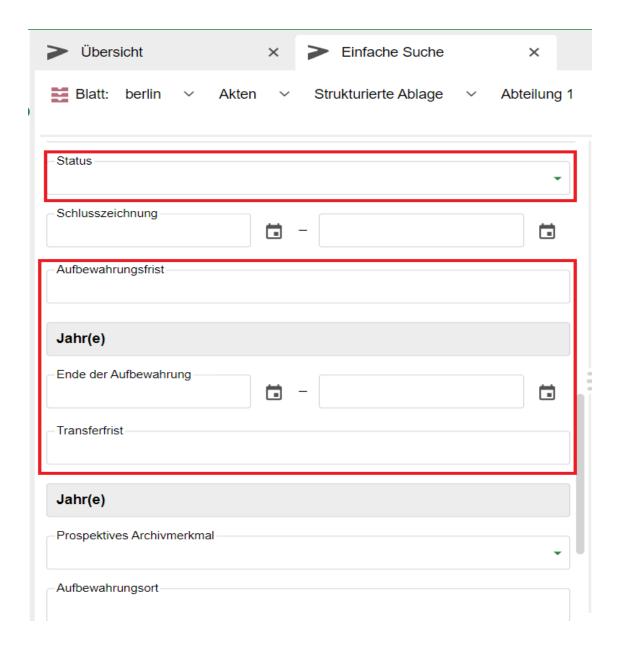
 Lebenszyklus von Schriftgutobjekten



4.4

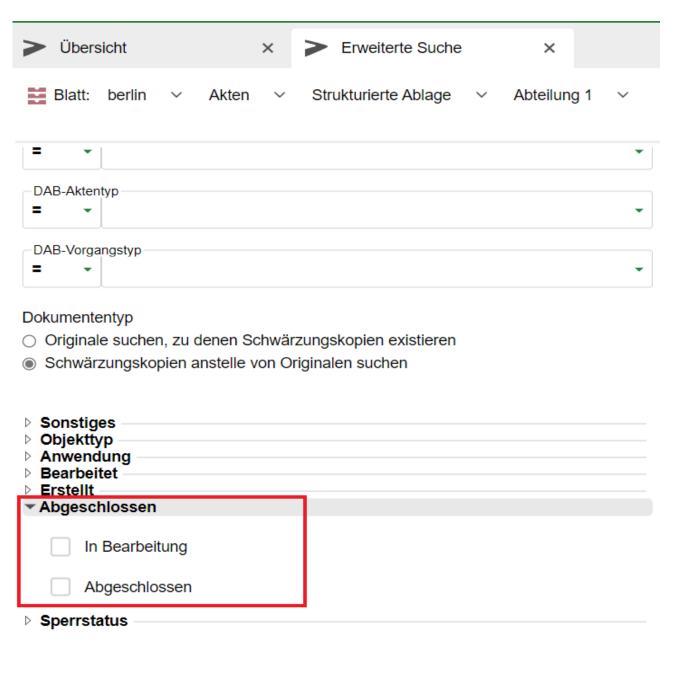
AUSSONDERUNG UND AUFFINDEN

- Suche und Recherche in ausgelagertem Schriftgut
- Langzeitspeicherung und Aussonderung



Suche nach ausgelagertem Schriftgut – einfache Suche

- Über den Status:
 - Nicht in Bearbeitung
 - Abgeschlossen
 - ZdA/ aktiver Datenbestand
 - ZdA/ passiver Datenbestand
- Über die Aufbewahrungsfrist
- Über die Transferfrist



Suche nach ausgelagertem Schriftgut – erweiterte Suche

- Suche unter dem Menüpunkt "Abgeschlossen"
- Unter dem Menüpunkt "Sonstiges" können noch weitere Suchoptionen wie
 - Aufbewahrungsfrist
 - Ende Aufbewahrungsfrist
 - Transferfrist
 - Ende Transferfrist

gesucht werden

Gesetzliche Pflicht zur Anbietung (Bsp. NRW)

Das Archivgesetz NRW verpflichtet alle Behörden, Gerichte und sonstigen Stellen des Landes, dem Landesarchiv NRW alle Unterlagen zur Übernahme anzubieten, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigen (§ 4 Abs. 1 ArchivG NRW). Diese Anbietungspflicht erstreckt sich auch auf elektronische Unterlagen aller Art (§ 2 Abs. 1 ArchivG NRW).

BERLIN



Aussonderung

Das Aussonderungsverfahren in deutschen Verwaltungen bezieht sich auf den Prozess der systematischen Entscheidung, welche Akten bzw. Vorgänge dauerhaft aufbewahrt werden sollen, und welche vernichtet werden können.

In Berlin werden ausschließlich Vorgänge ausgesondert.

BERLIN



2-stufige Aussonderung

2 Stufe 2

- Löschung des erfolgreich abgegebenen/nicht archivwürdigen Schriftgutes
- Bestätigung der erfolgreichen Übergabe durch das Archiv erforderlich

1) Stufe 1

 (Automatisierte) Abgabe des als archivwürdig bewerteten Schriftgutes (Bewertungskatalog) aus dem E-Akte-System (Paketbildung, pro Kalenderjahr)

DEMONSTRATION

 Suche und Recherche nach ausgelagertem Schriftgut





4.5

BARRIEREARME BEDIENUNG ERKUNDEN

- Tastaturkürzel
- Bildschirmvorleser
- Mobiler Client

Barrierefreiheit

Überblick

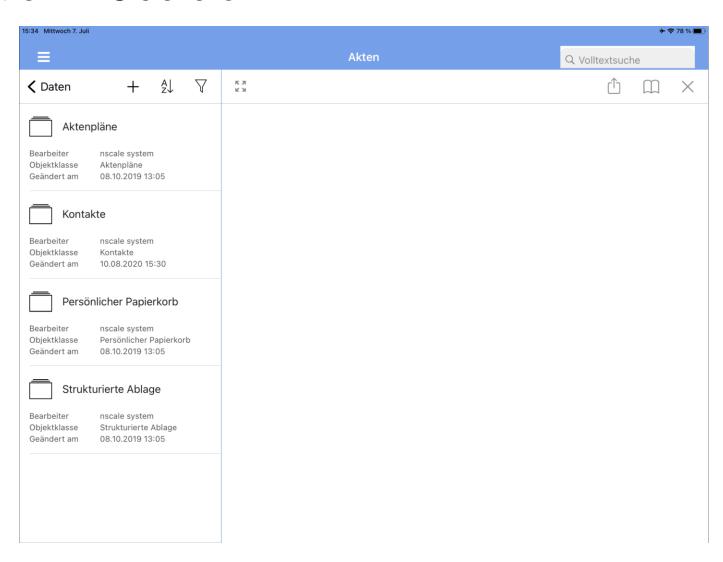
• Bedienung mit Tastaturkürzel möglich, z. B.:

Tastenkürzel	Beschreibung
Alt + 1	Zur Navigationsleiste (Sidebar) springen
Alt + 2	Zum aktiven Board springen
Alt + N	Akte anlegen

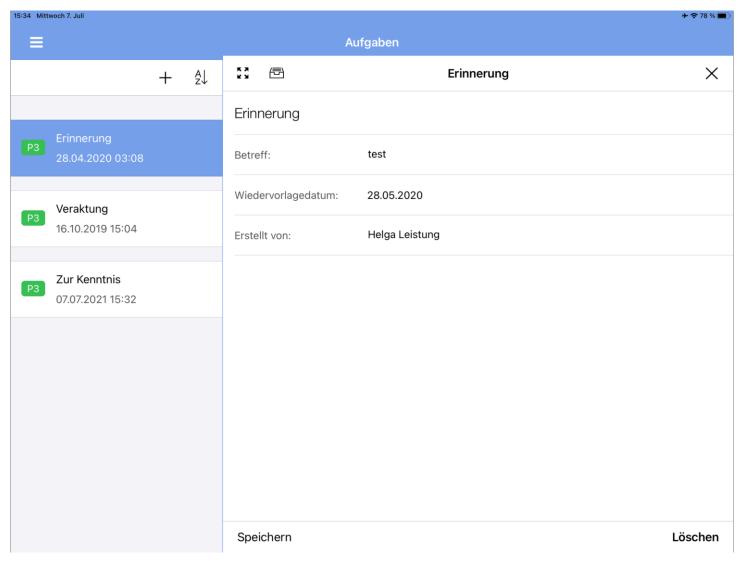
- Bildschirmvorleser: NVDA und Windows-Sprachausgabe
- Individuelle Anpassung:
 - Spalten verschieben, entfernen und ergänzen
 - Bereiche vergrößern/verkleinern, ein- und ausblenden



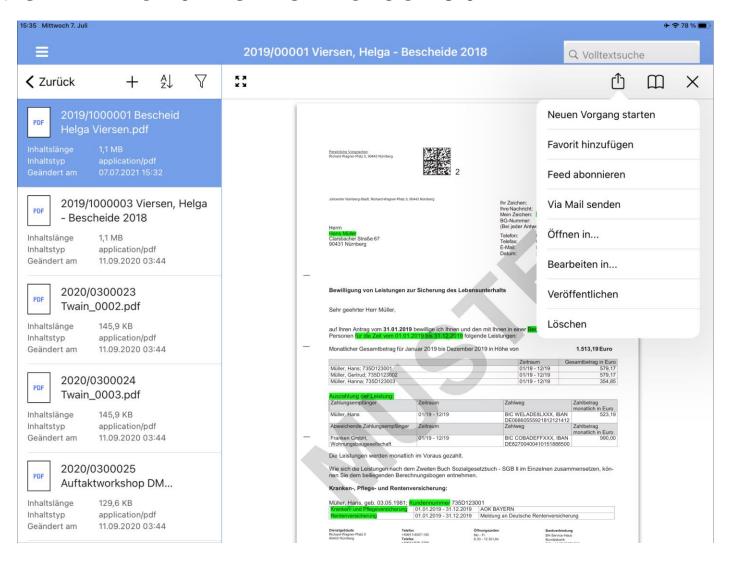
Mobiler Client - Übersicht



Mobiler Client - Aufgaben



Mobiler Client - Dokumentenvorschau



DEMONSTRATION

- Möglichkeiten der barrierearmen Bedienung
- Anpassungsmöglichkeiten der Digitalen Akte Berlin





23

ÜBUNG

Alternative
 Bedienmöglichkeiten
 erkunden



4.6

WIEDERHOLUNG, WEITERE ROLLEN

- Wiederholung wichtiger
 Themen und Funktionen
- Weitere Rollen in der digitalen Akte Berlin

Wiederholung wichtiger Themen

- Tag 1 und 2
- Anlegen und Arbeiten mit Schriftgut
- Weitere Strukturelemente (Umschläge, Referenzen und co.)
- Verschieben und Umprotokollieren
- Stellvertretung und Bevollmächtigung
- Varianten der Suche

- Tag 3 und 4
- Geschäftsgang
 - Erstellen, Bearbeiten, Zeichnen
 - Haupt- und Nebendokumente
 - Auffinden von Prozessen
 - Erstellen und Nutzen von Vorlagen
- Annotieren und Schwärzen
- Export



Weitere Rollen in der digitalen Akte

Fachadministration

- Tiefer gehende Kenntnisse und regelmäßige Auffrischungen (Fachadministrations -Workshops)
- Anpassung und Konfiguration am nscale
 System der Behörde
- Ansprechpartner bei z.B fehlenden Berechtigungen oder Ablagen

Löschadministration

- Zugriff auf den administrativen Papierkorb
- Anlaufstelle, falls Schriftgut aus dem administrativen Papierkorb wiederhergestellt werden soll
- Stellen das 4-Augen- Löschprinzip sicher
- Können Schriftgut endgültig aus dem adm.
 Papierkorb entfernen

Weitere Rollen in der digitalen Akte

Aussonderungsbeauftragte

- Stellen in Zusammenarbeit mit dem Archiv die Aussonderung sicher
- Ansprechpartner bei Fragen zur Aussonderung und Aufbewahrung
- Führen mit dem Archiv die Aussonderung durch

Teamleitung und ihre gesonderten Funktionen

 Können, wenn die Vorgesetztenfunktion aktiv eingestellt ist, die Anzahl der Geschäftsgänge ihrer Mitarbeitenden sehen und falls notwendig neu untereinander zuweisen

DEMONSTRATION

Wiederholung wichtiger
 Kernfunktionalitäten





24

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



4.7

SENSIBILISIER-UNG FÜR FEHLER

- Herausforderungen am System
- Typische Fehler der Anwendenden

Herausforderungen

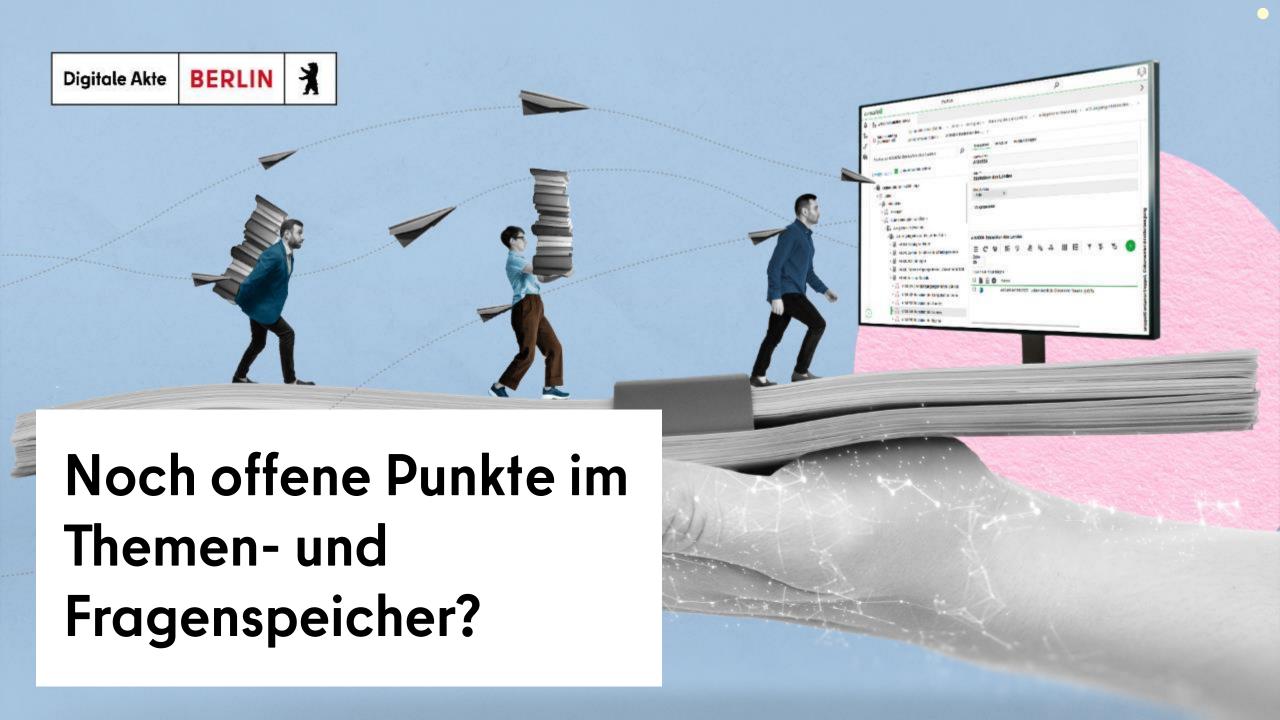
- Umgewöhnung durch vorheriges Produkt und/oder der Papierwelt
- Gewohnte Prozesse müssen möglicherweise umstrukturiert werden -> eine Chance alte Prozesse zu verbessern?
- Umstellung innerhalb der normalen Arbeitsphase
- Wechsel auf digitale Arbeitsprozesse





Typische Fehler Anwendende

- Anlegen und Bearbeiten in der falschen Hierarchieebene
- Fehlende Berechtigungen die als Fehler deklariert werden
- Verwechseln der Bereiche von strukturierter Ablage und Aktenplan
- Verwechslung der Clients (was gehört zur Digitalen Akte, was nicht)



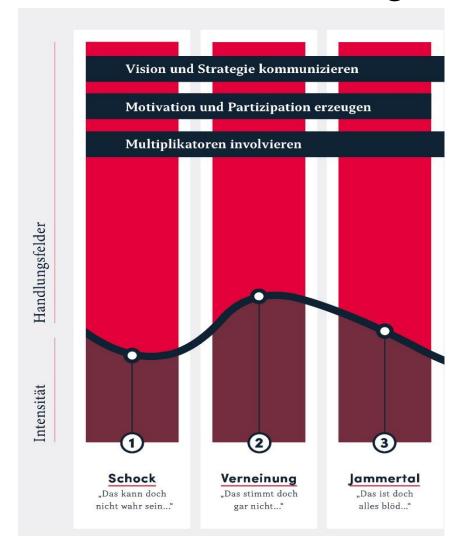


4.8

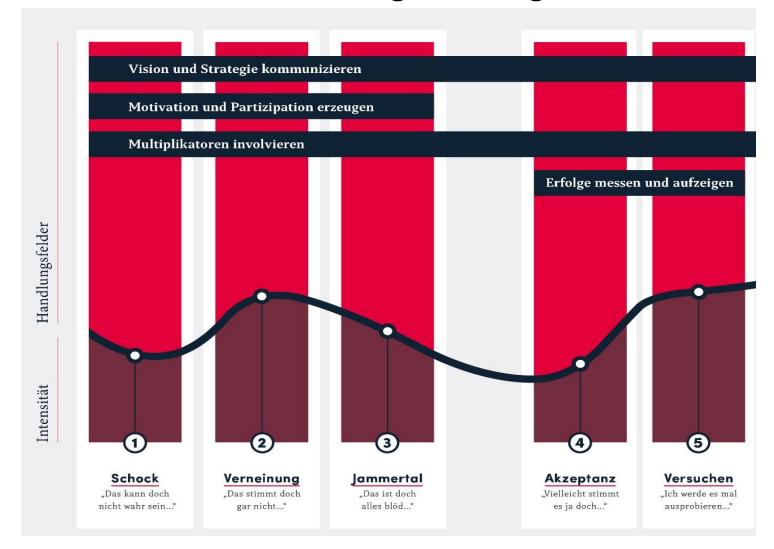
HILFESTELLUNG UND WISSENS-VERMITTLUNG

- Veränderungskommunikation
- Grundlegende didaktische Methoden
- Häufig gestellte Fragen

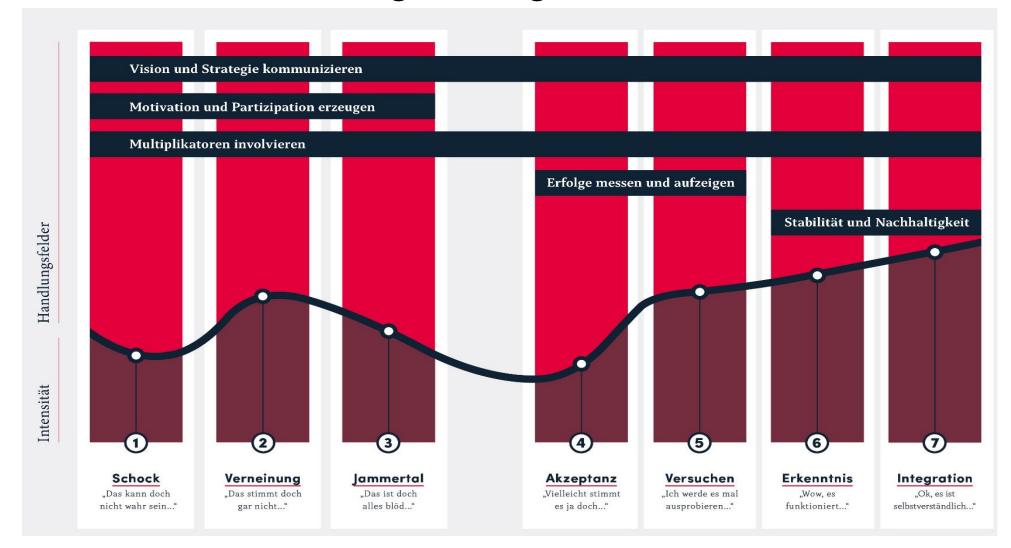
Exkurs: Veränderungsmanagement



Exkurs: Veränderungsmanagement



Exkurs: Veränderungsmanagement



Veränderungskommunikation

- Sprechen Sie die Argumente und Verbesserungen aktiv in Ihrem Umfeld an.
- Fragen Sie aktiv nach Ängsten und Sorgen.
- Begegnen Sie Gerüchten, in dem Sie die offiziellen Antworten beim Auftraggeber oder dem Projektmanager anfordern.
- Sprechen Sie stets positiv von den neuen Möglichkeiten und den positiven Elementen von Veränderung.



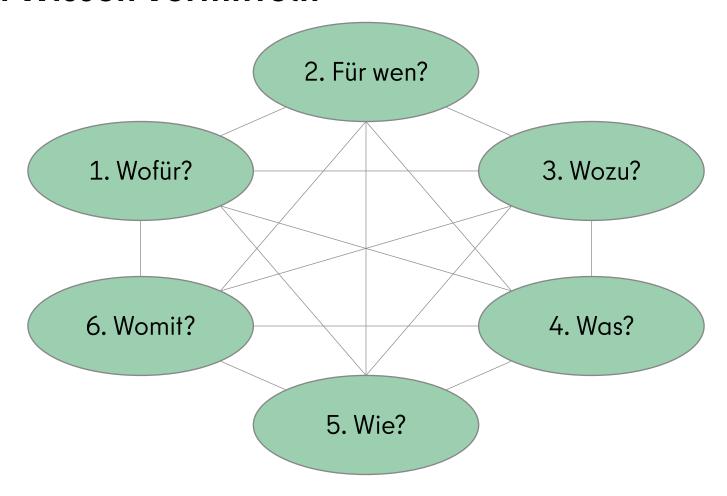


Veränderungskommunikation

Zu vermeidende Situationen

- Fragen von Kolleginnen und Kollegen bleiben unbeantwortet.
- Gerüchte kommen auf und werden auf dem Flur oder anderen informellen Kanälen diskutiert.
- ** Mangelnde Kommunikation und Transparenz.
- Nicht an einem Strang ziehen.

"Crash-Kurs" in Didaktik und Methoden – Wie kann ich Wissen vermitteln



Wissen vermitteln

Der "ANKER" als Hilfsmittel

Anfang → wichtige Informationen immer am Anfang oder Ende

Nein → Vermeiden Sie Nein-Botschaften

Kurz → Kurz fassen

Emotion -> Positive Gefühle regen das Gehirn an

Relation -> Auf vorhandenes Wissen aufbauen



Nützliche Medien Inhalte und Ergebnisse festhalten

Vorbereitet

- Präsentation
- Handout
- Flipchart

Ad hoc

- Moderationskarten
- Flipchart
- Whiteboard



Hilfestellung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Tipps

- Floor Walker
- Heißer Draht zum Support
- Quizze und Spiele zur Auflockerung
- Sprechstunde einrichten
- Ansprechperson f
 ür sich selbst
- Regelmäßiger Austausch für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Identifizieren von aufkommenden Problemen: Gemeinsames Erarbeiten der Themen und passende Lösungen. **BERLIN**



Mögliche aufkommende Fragen: Gemeinsames Erarbeiten von "FAQs".

BERLIN







Weitere Informationen

- VAk-Wiki
 - https://vakwiki.berlin.de/confluence/display/ DOW/Digitale+Akte
- Virtuelle Sprechstunde zur Digitalen Akte
 - Jeden Freitag von 10:30 bis 12:00
 - Weitere Infos unter <u>www.berlin.de</u>
 - Suchen nach "Sprechstunde IKT-Basisdienst Digitale Akte"

Schön, dass Sie dabei waren!

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu dieser Veranstaltung



